

Polizeidirektion Südwestsachsen
Kriminalpolizeiinspektion Zwickau
Kommissariat 41
-Brandursachenermittlung-

Kopie

Lichtbildmappe

**zur Explosion mit Brandfolge des
Wohnhauses, Frühlingsstraße 26,
in 08058 Zwickau,
am 04.11.2011 gegen 15.08 Uhr**

Band 3

Verschlussicherheit Hausgrundstück 26 a - Bilder 192 bis 209;
VIDEO - Überwachung der Brandwohnung nach Außen und Innen-
Hausgrundstück 26 - Bilder 210 bis 255;
Überwachung der Kellerräume - Hausgrundstück 26 - Bilder 256 bis
269;
Brandbereich A - Treppenhaus - Bilder 270 bis 284;

Aktenzeichen : GBA 2BJs 162/11-2
Vorgangsnummer : 2135/11/173440
erstellt durch : Lenk
Amtsbezeichnung : Kriminalhauptmeister

Legende zu den Bildern:

Nicht gekennzeichnete Bilder wurden von KHM Lenk fotografiert;

1* Bilder wurden von KHM Krause fotografiert;

5* Bilder wurden von POM Gaube fotografiert;

8* Bilder wurden von Frau Dipl. Ing. Martin -SB Wertermittlung- Landkreis Zwickau fotografiert;

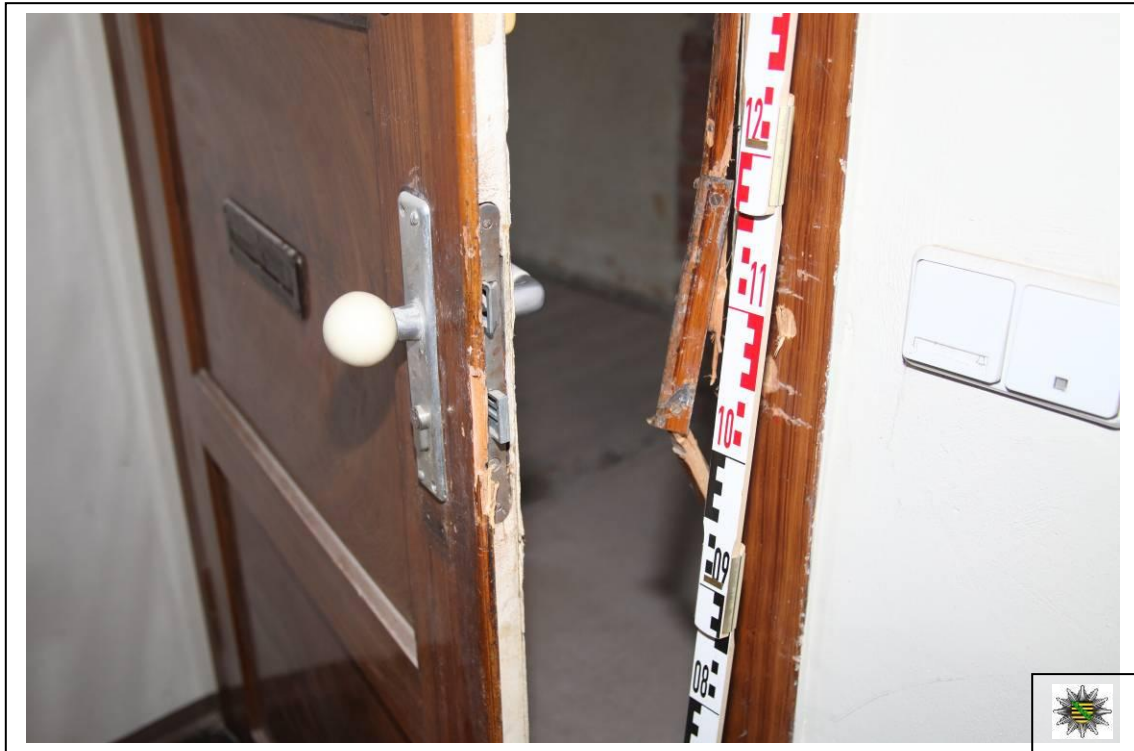


Bild 192

1* Bilder 192 bis 209

Übersichtsaufnahmen/ Detailaufnahmen der Verschlusssicherheit Hausgrundstück 26 a, fortfolgend von Band 3 der Lichtbildmappe.

Zeigt die Wohnungseingangstür, die sich unmittelbar gegenüber der Wohnungseingangstür der Frau Erber befand. Diese Wohnung war nicht bewohnt. Durch die Feuerwehr wurde die Eingangstür mittels Gewaltanwendung geöffnet. Diese Tür war ursprünglich verschlossen.



Bild 193

1* Bilder 193 und 194

Zeigen die Räume dieser Wohnung. Diese Wohnung befand sich in einem Ausbaustadium. Gegenstände wurden in der Wohnung nicht festgestellt.



Bild 194

1*

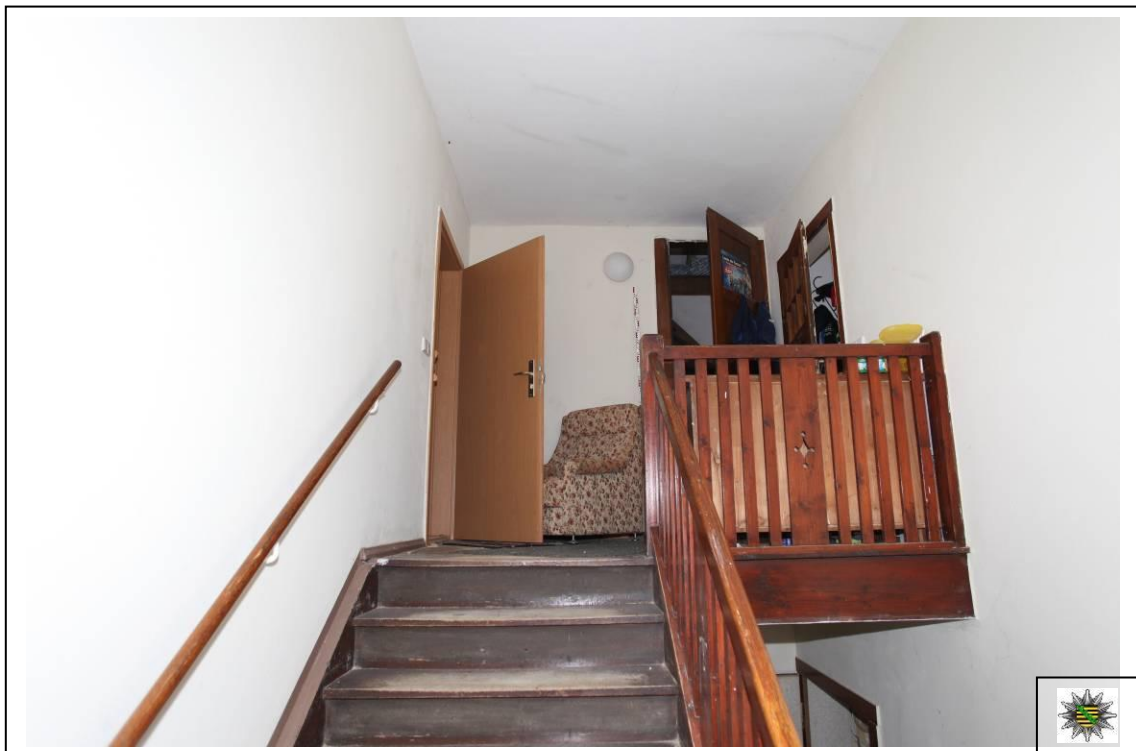


Bild 195

1* Bilder 195 bis 207

Zeigen die Wohnung des Herrn Busch. Diese befindet sich im Obergeschoss des Wohnhauses.

Zeigt den Eingangsbereich linksseitig des Podestes.



Bild 196

1* Zeigt das Klingelschild der Wohnung Busch.

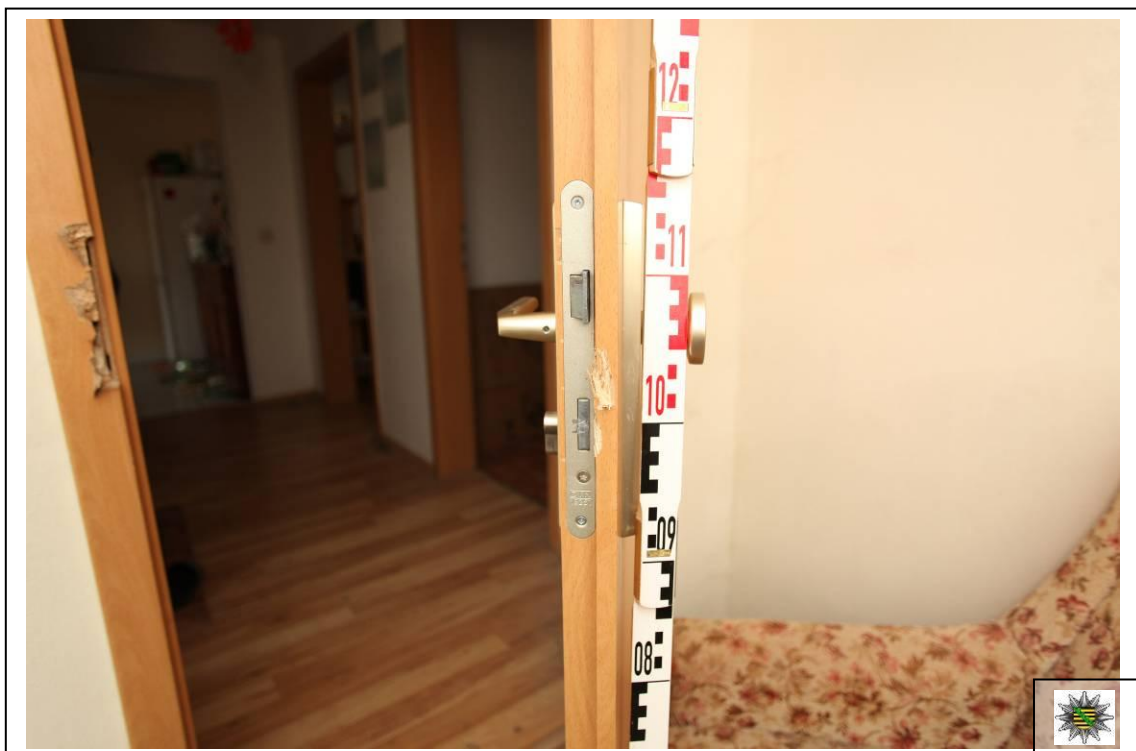


Bild 197

1* Zeigt die Eingangstür der Wohnung. Diese wurde durch die freiwillige Feuerwehr gewaltsam geöffnet.



Bild 198

1* Bilder 198 und 199
Übersichtsaufnahmen der Wohnung des Herrn Busch.

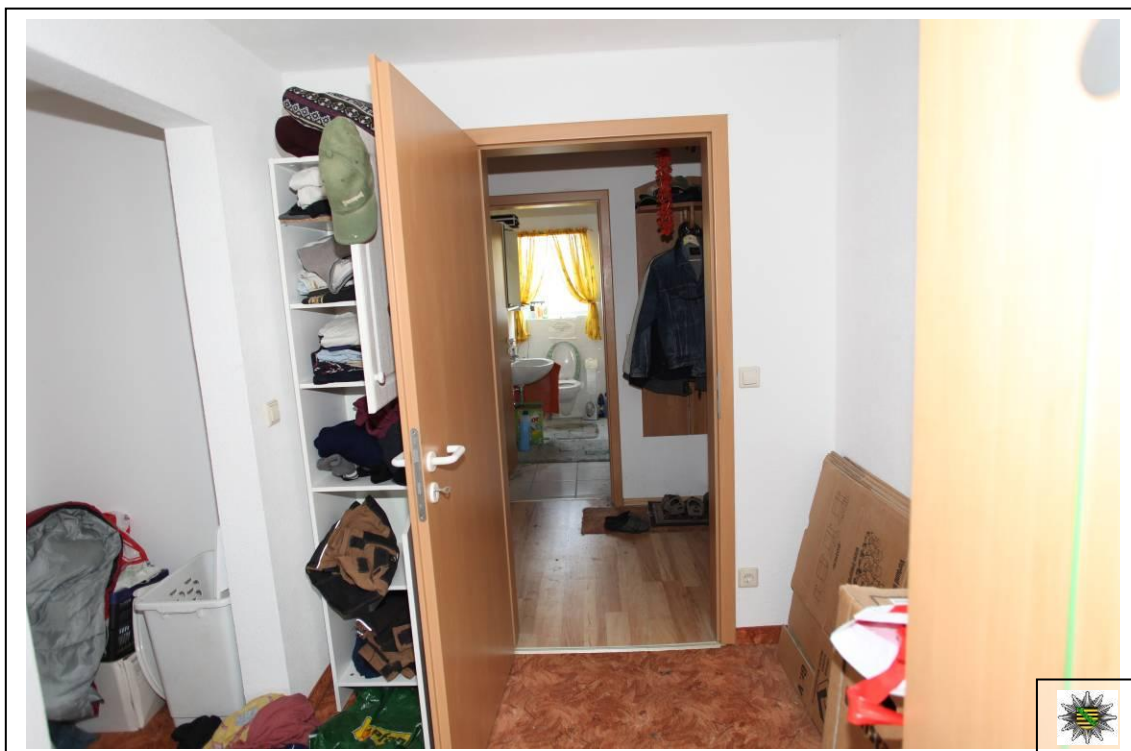


Bild 199

1*

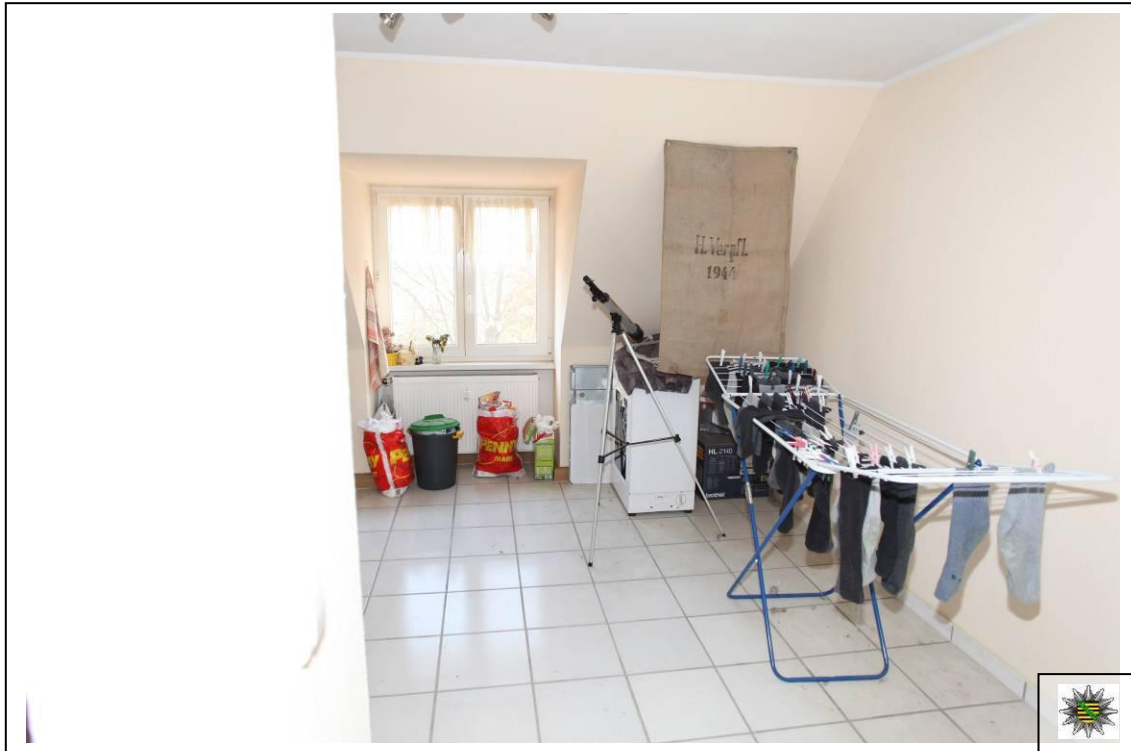


Bild 200

1* Bilder 200 und 201
Übersichtsaufnahmen der Wohnung des Herrn Busch.



Bild 201

1*

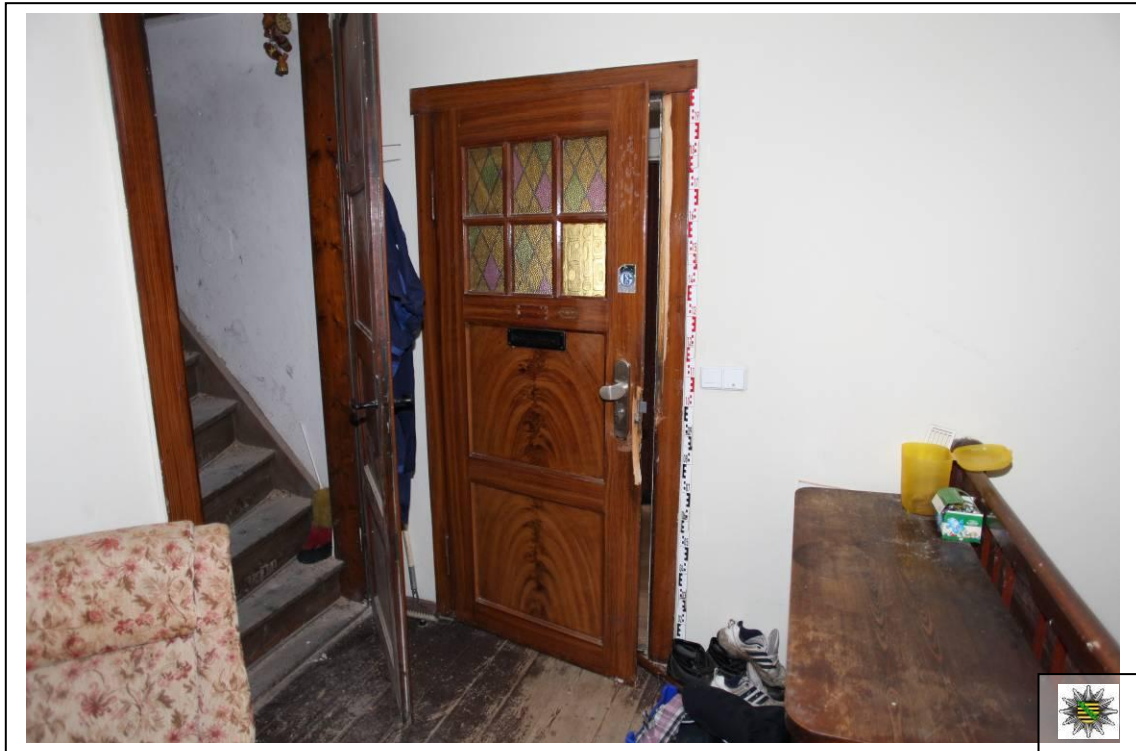


Bild 202

1* Bilder 202 bis 207

Zeigen die Wohnung des Herrn Winkler, die sich unmittelbar gegenüber der Wohnung des Herrn Busch befand.

Bilder 202 und 203

Zeigen den Eingangsbereich der Wohnung. Die Eingangstür wurde durch die Feuerwehr gewaltsam geöffnet. Die Wohnung wurde im verschlossenen Zustand vorgefunden.



Bild 203

1*



Bild 204

1* Zeigt die Klingel der Wohnung Winkler.

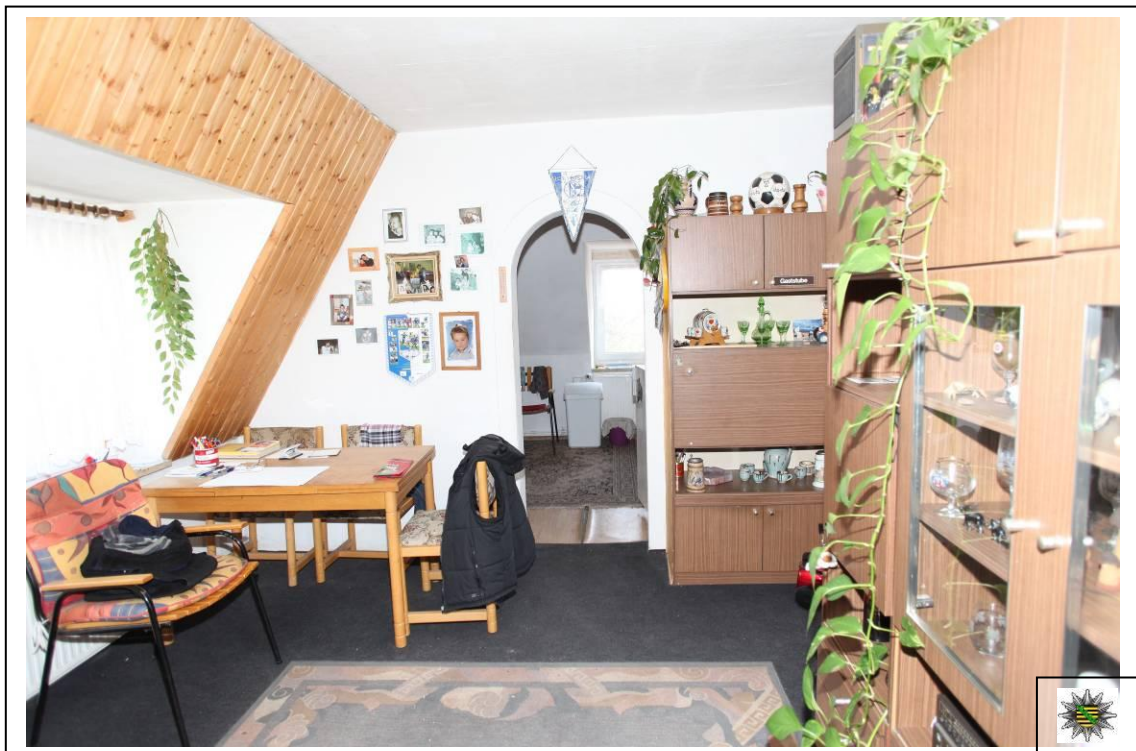


Bild 205

1* Übersichtsaufnahme des Wohnbereiches der Wohnung Winkler.

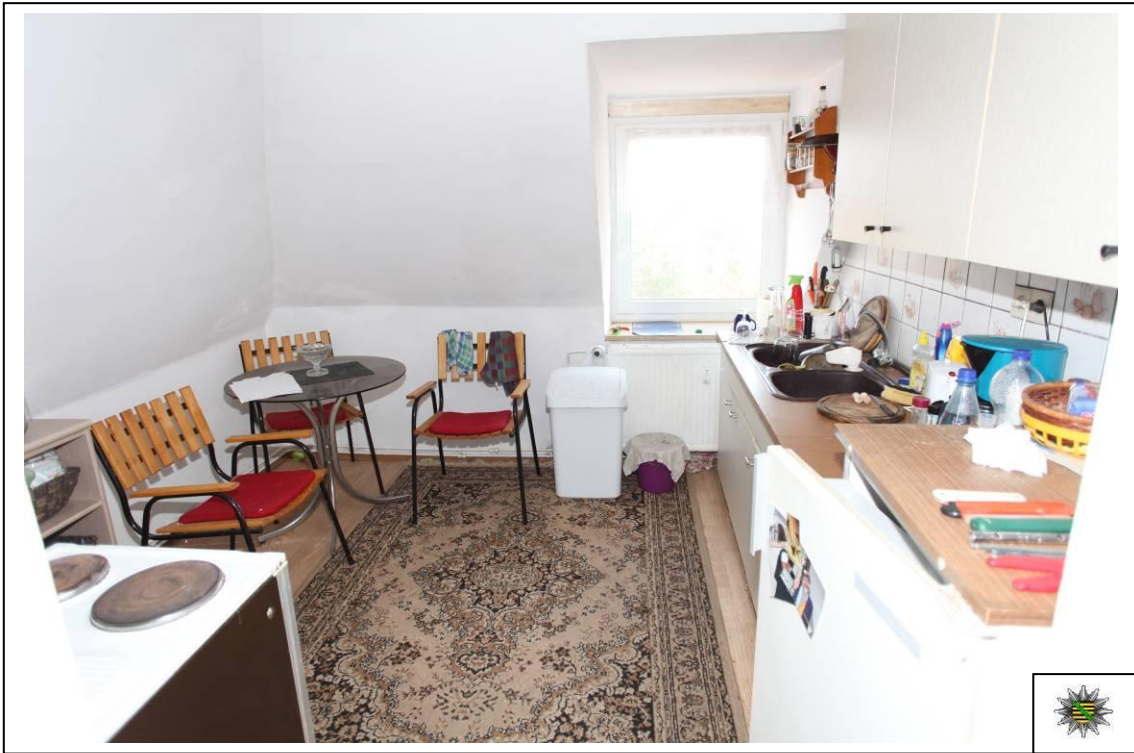


Bild 206

1* Zeigt Übersichtsaufnahme der Küche der Wohnung Winkler.

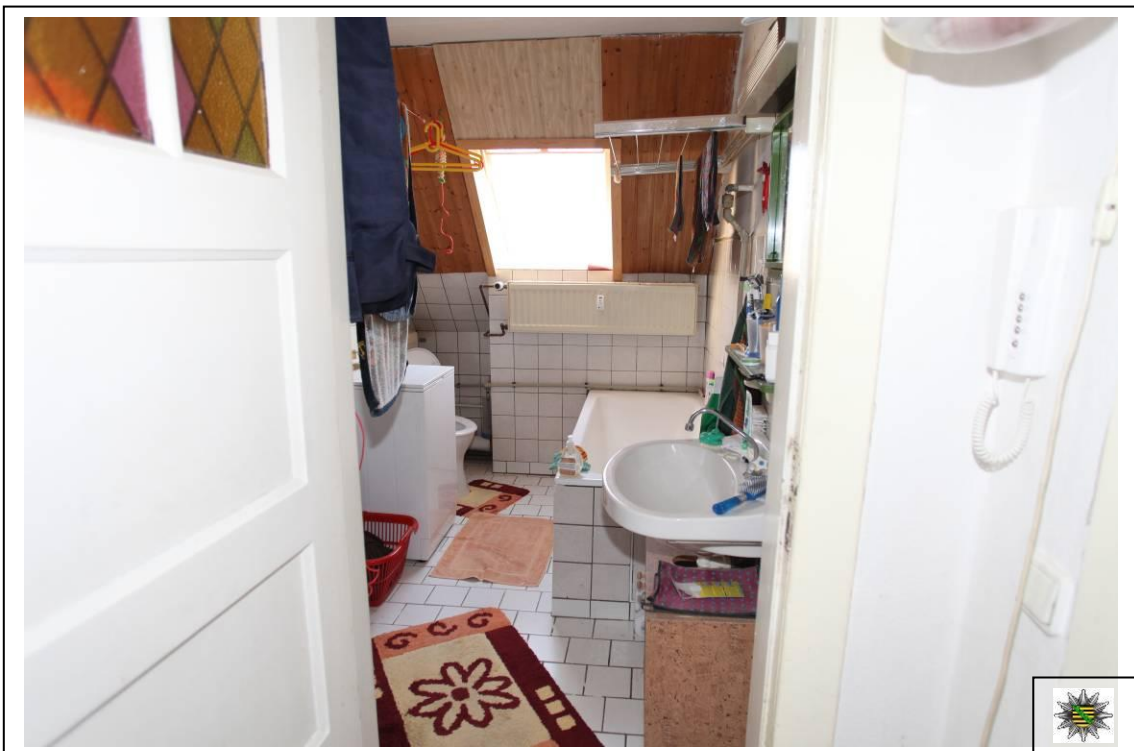


Bild 207

1* Zeigt Übersichtsaufnahme des Bades der Wohnung Winkler.



Bild 208

1* Bilder 208 und 209

Übersichtsaufnahmen des Dachgeschosses des Hausgrundstücks 26 a. Auf dem Dachboden wurden nur geringfügige Gegenstände vorgefunden, die durch die Mieter dort abgestellt gewesen sind. Brandeinwirkungen im Bereich des Dachstuhls konnten nicht festgestellt werden.



Bild 209

1*

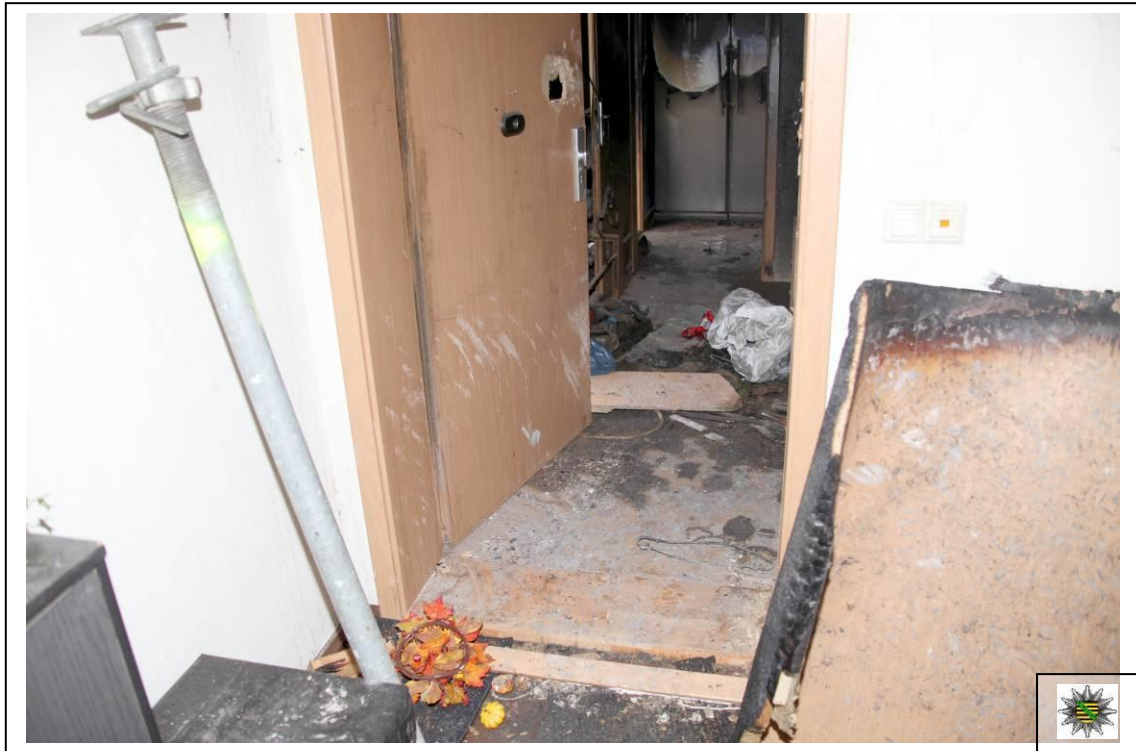


Bild 210

Bilder 210 bis 227

Übersichtsaufnahmen/ Detailaufnahmen der Wohnungseingangstür der Brandwohnung im Obergeschoss. Nach Aussage der Berufsfeuerwehr wurde zum Zeitpunkt der Brandbekämpfung diese Tür im geschlossenen Zustand vorgefunden. Diese Tür wurde nachweisbar durch die Feuerwehr mittels Gewaltanwendung geöffnet.

Übersichtsaufnahme der Wohnungseingangstür der Brandwohnung in dem Bereich des Flurs rechts =Brandbereich B. Deutlich sind die Brandeinwirkungen im Inneren des Flures zu erkennen. An der Wohnungstür selbst konnte an der Außenseite keine Brandeinwirkung festgestellt werden. ebenfalls sind an der Türschwelle keine Brandspuren oder Brandnaben zu verzeichnen.

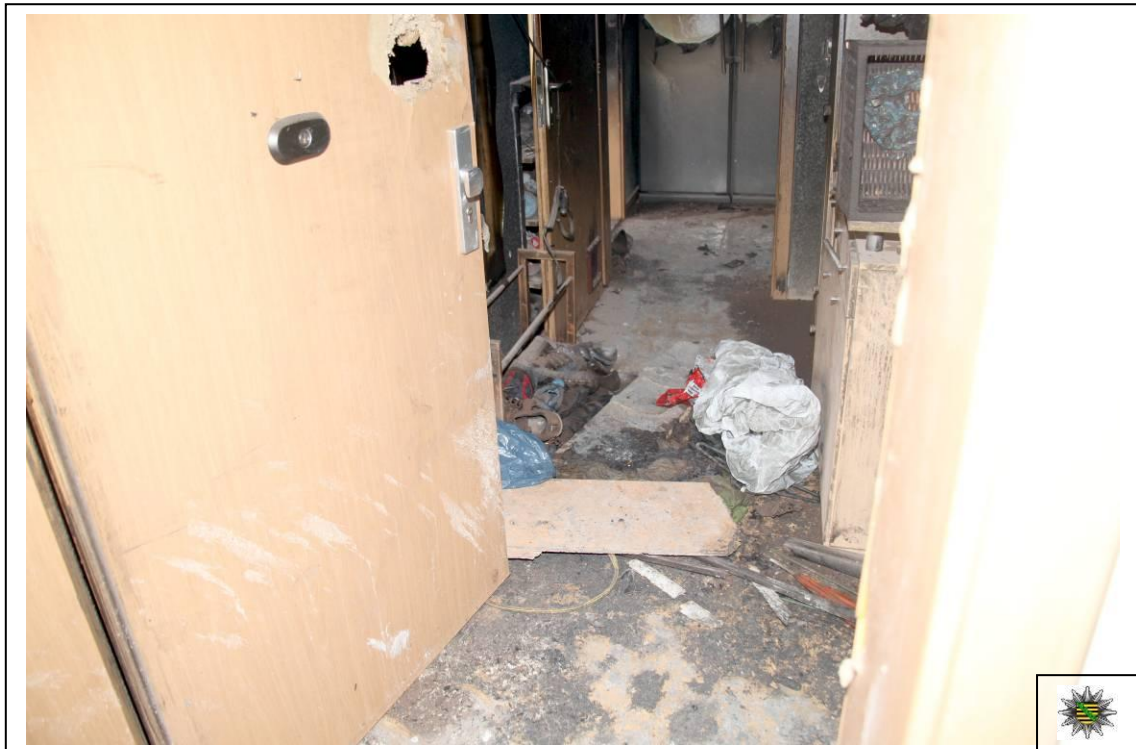


Bild 211

Detailaufnahmen des zerstörten Türblattes, welches mittels einer Feuerwehrraxt beschädigt wurde.

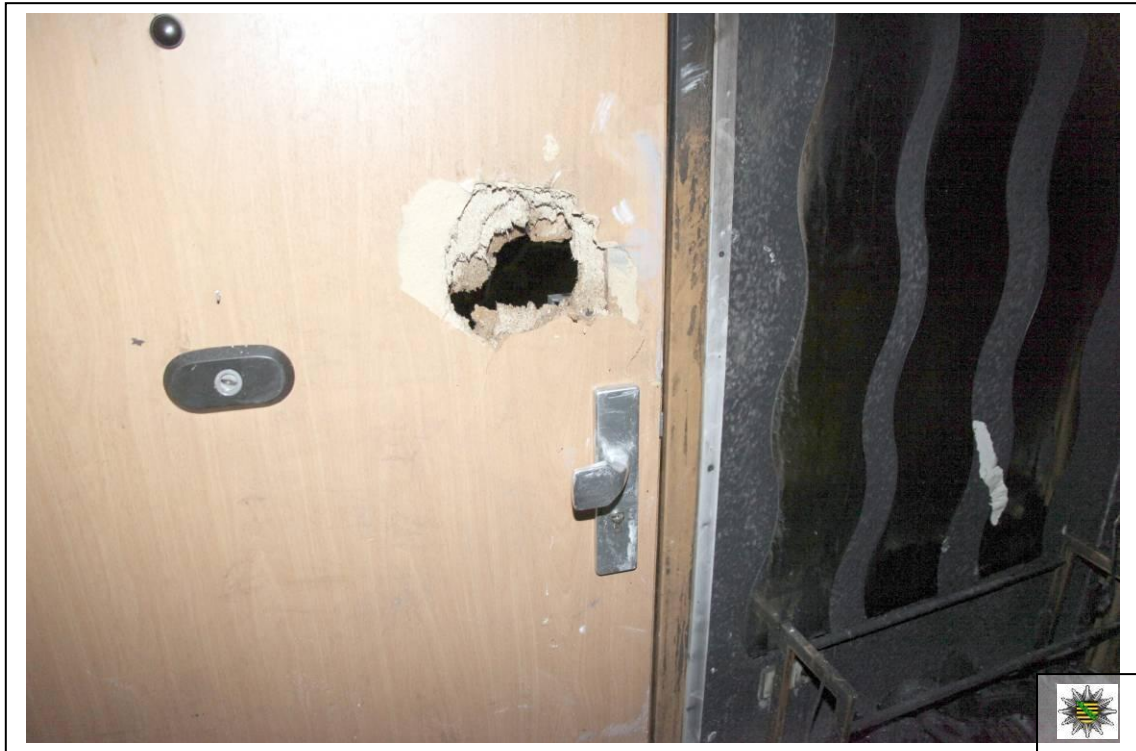


Bild 212

Diese Wohnungseingangstür war mit zwei Türschlösser versehen, eins im Türblatt (vorgesehene Einbauort) mit einem Knauf und im Inneren eine Türklinke mit Türbeschlag. Das Zweite Türschloss war in der Mitte des Türblattes nachträglich eingebaut worden. Weiterhin war auf Augenhöhe in der Mitte des Türblattes eine Kamera installiert gewesen.

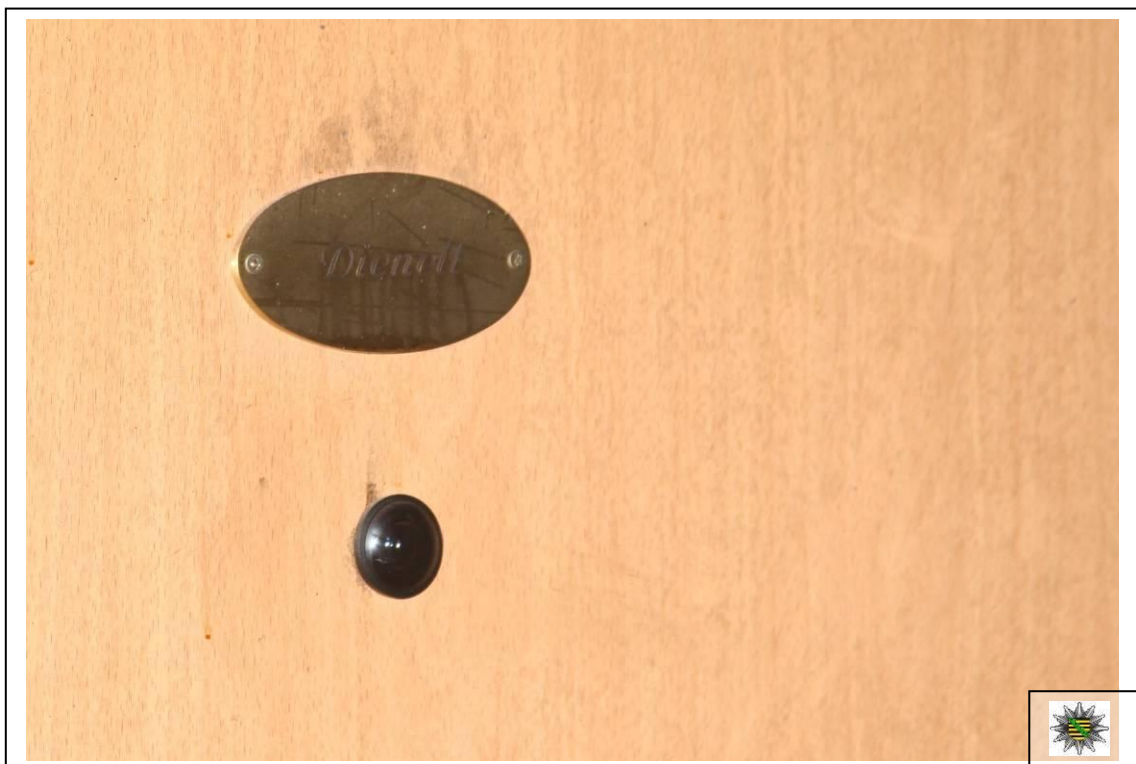
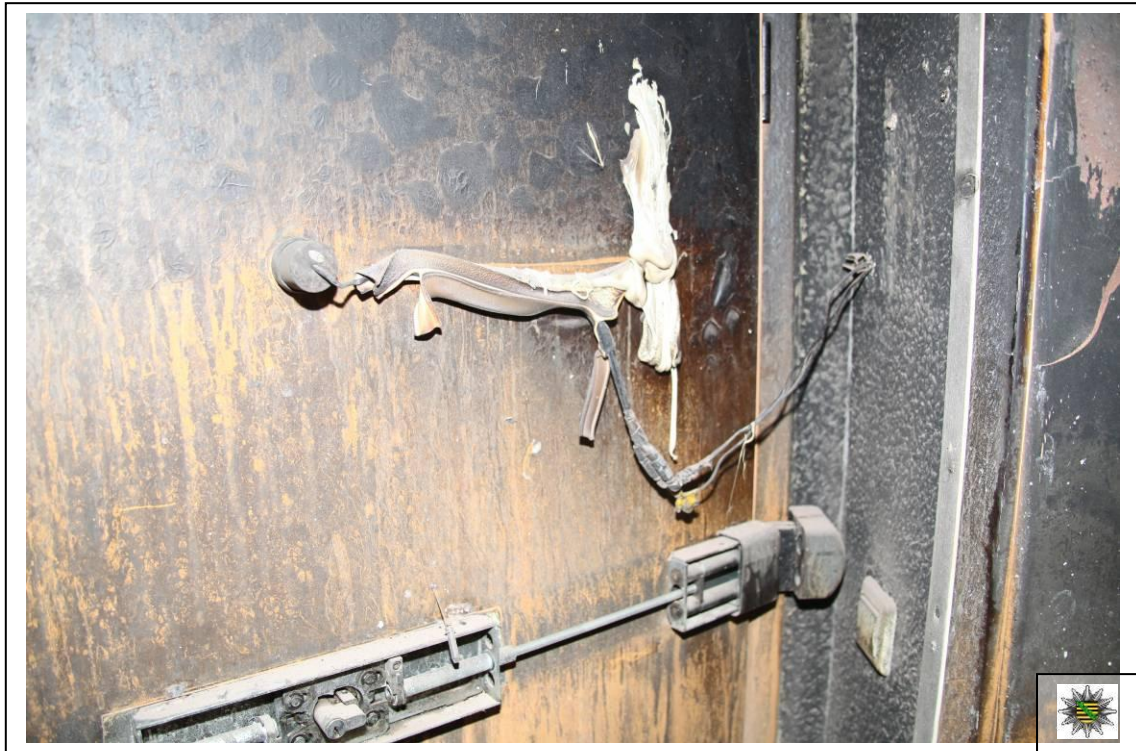


Bild 213

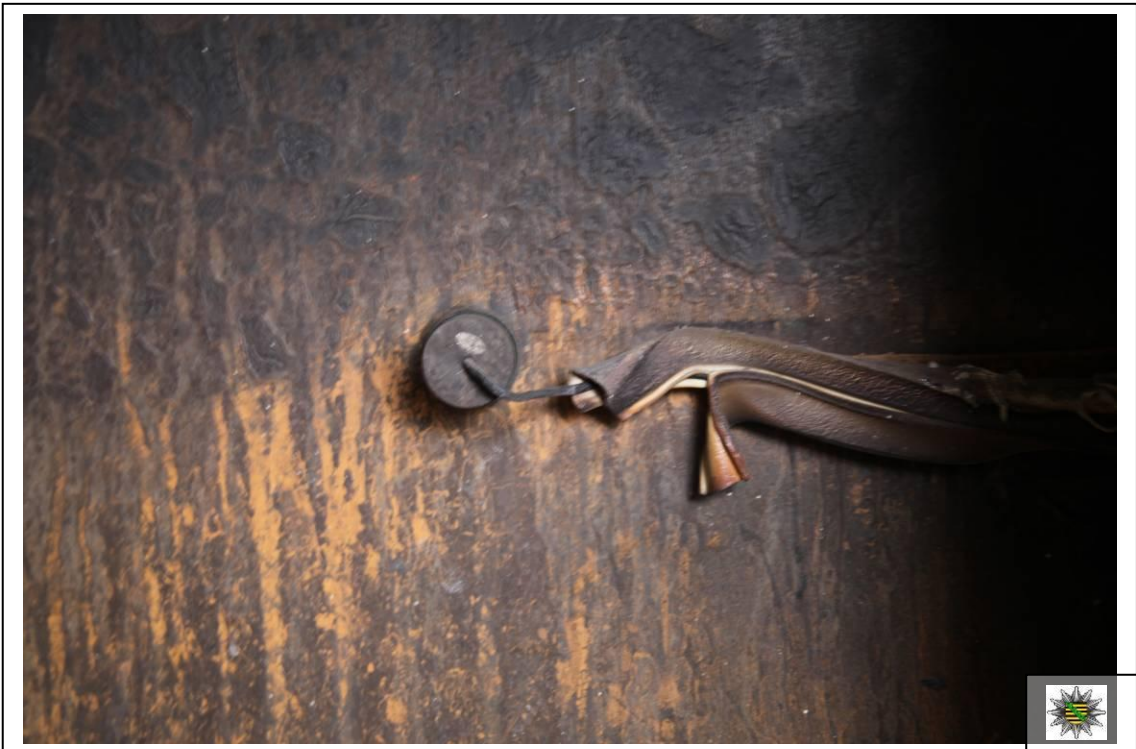
Detailaufnahme der installierten Kamera. Bei der Kamera handelt es sich um eine kleinere Kamera (Durchmesser ca. 3 cm). Diese ist mittels eines Kabels nachweisbar mit einer Aufnahmestation, die sich im Brandbereich E oder F befand, verkabelt gewesen. Unmittelbar oberhalb der Kamera ist ein Namensschild angebracht mit dem Namen Dienelt.



Bilder 214 und 215

Zeigen das Innere des Türblattes der Wohnungseingangstür der Brandwohnung. Deutlich sind bis zur Mitte des Türblattes starke Rußanhaftungen und thermische Beaufschlagung an den Kunststoffteilen des Kabelkanals zu erkennen. Entsprechend dieser Feststellung muss in diesem Bereich eine hohe Brandtempeartur vorgeherrscht haben.

In der Mitte der Tür wurde die Kamera festgestellt. Diese Kamera wurde gegenständlich gesichert und als Spur beim BKA gekennzeichnet.



Detailaufnahme der Schließereinheit der Wohnungseingangstür. Die Schließereinheit ist in massiver Form ausgebildet.

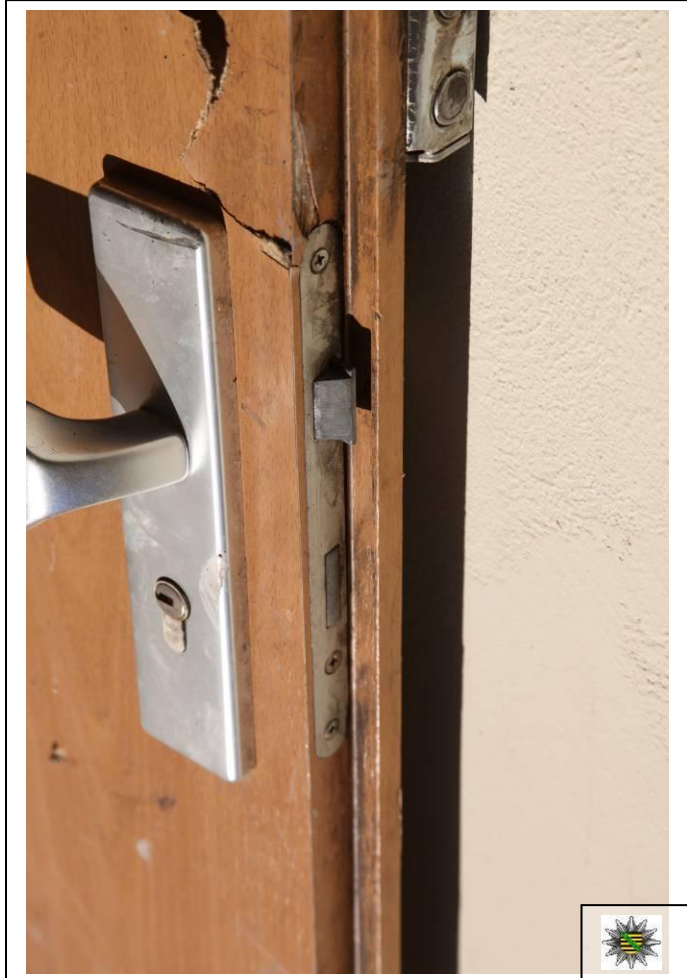


Bild 216

Bilder 217 bis 227
Detailaufnahmen der zusätzlich angebrachten Quer- und Längsverriegelung an der Wohnungseingangstür.



Bild 217

Übersichtsaufnahme der
Außenseite des Türblattes der
Wohnungseingangstür
(im ausgebauten Zustand)

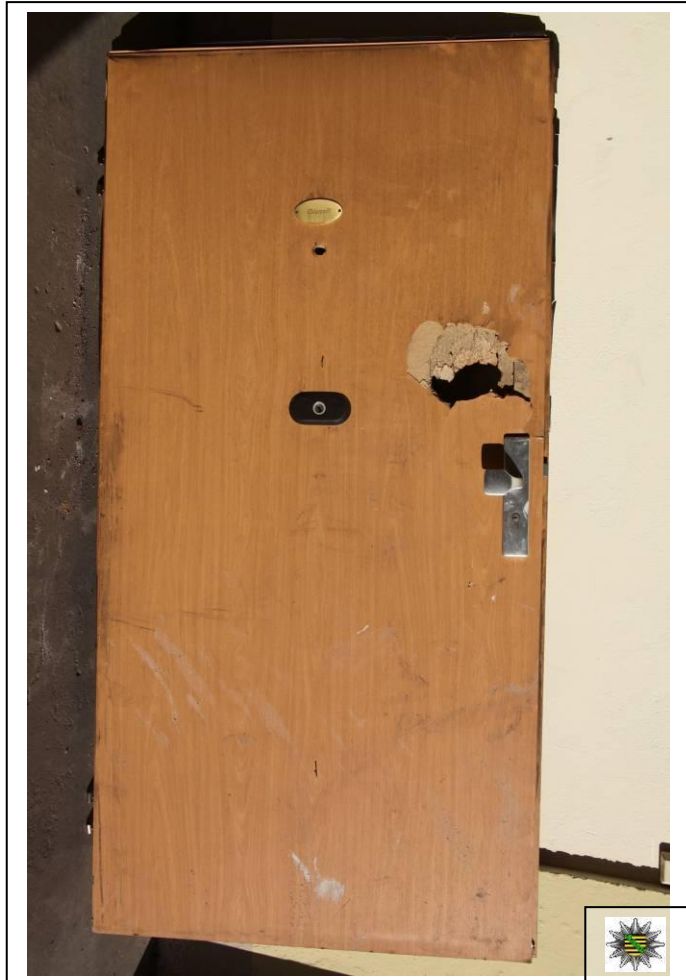


Bild 218

Detailaufnahme des Loches,
welches durch die Feuerwehr
eingeschlagen wurde. Deutlich
ist die rote Farbe der
Feuerwehraxt am Holz zu
erkennen.



Bild 219

Detailaufnahme des
Namensschildes Dienelt.

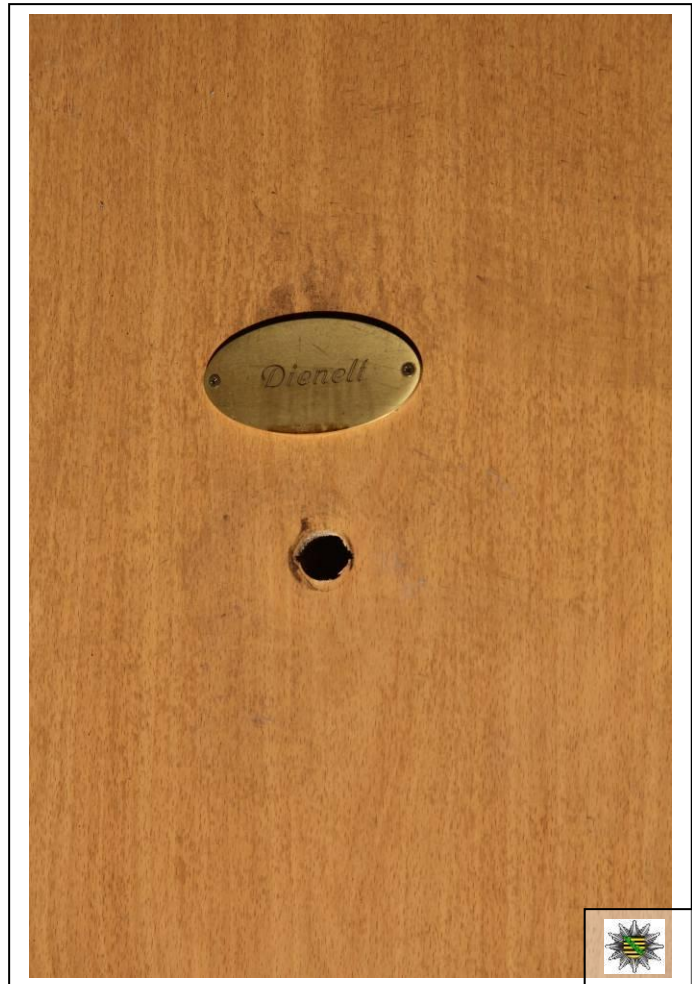


Bild 220

Zeigt das angebrachte
Schließsystem in der Mitte des
Türblattes. Bei dem gesamten
Schließsystem handelt es sich um
ein codiertes
Einzelschließsystem, wobei mit
einem Schlüssel alle beiden
Schlösser geschlossen werden
können.



Bild 221

Übersichtsaufnahme der Innenseite des Türblattes (im ausgebauten Zustand). Deutlich ist im oberen Bereich eine starke Rußanhaftung am Türblatt zu erkennen. Entsprechend dieser Feststellung muss davon ausgegangen werden, dass diese Wohnungseingangstür zur Brandwohnung zum Zeitpunkt des Brandes geschlossen gewesen ist.

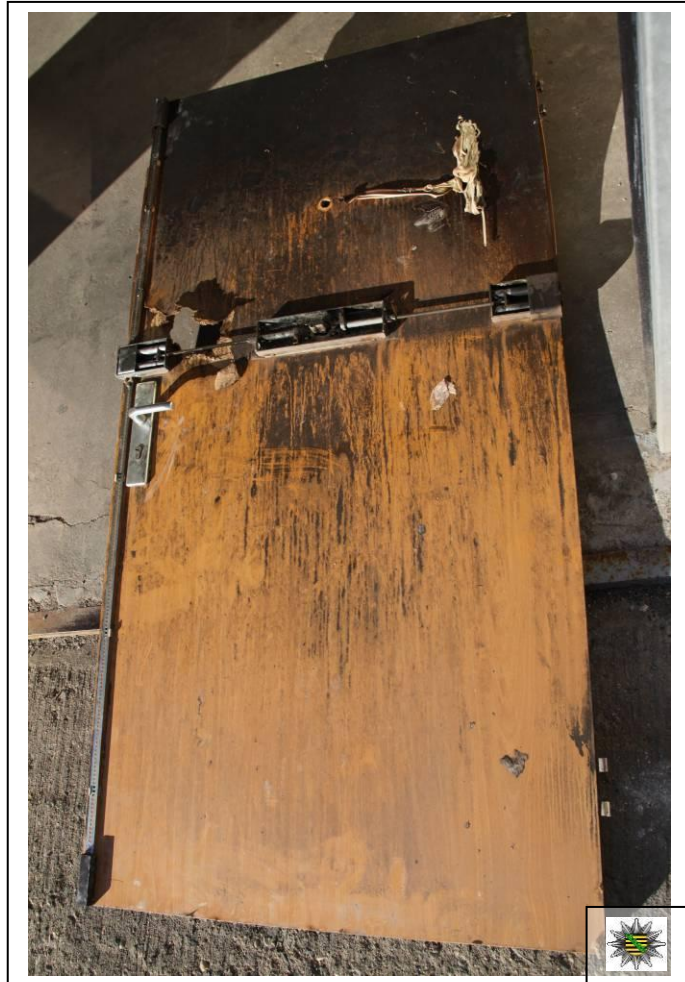


Bild 222

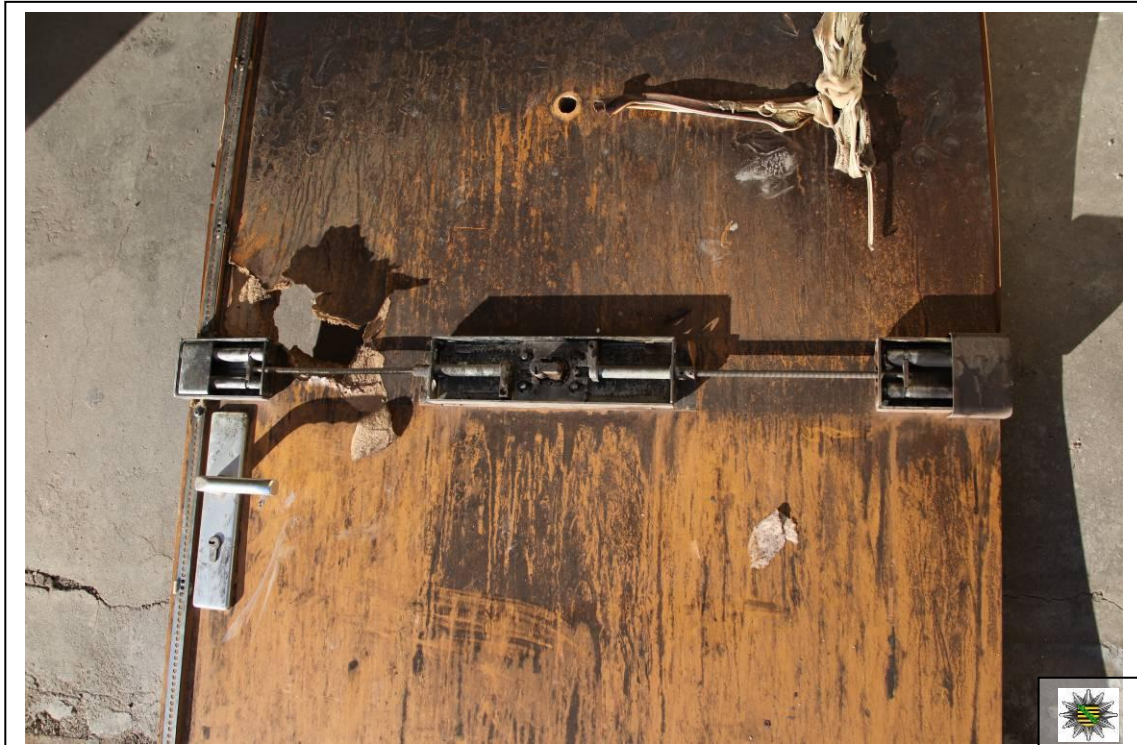


Bild 223

Detailaufnahme der Querverriegelung der Wohnungseingangstür. Die Querverriegelung wurde in geöffnetem Zustand vorgefunden. Entsprechend dieser Feststellung muss davon ausgegangen werden, dass diese Wohnungseingangstür nur ins Schloss gezogen wurde und nicht mittels Schlüssels verriegelt wurde.



Bild 224

Zeigt den linken Bereich des querschließenden Systems.

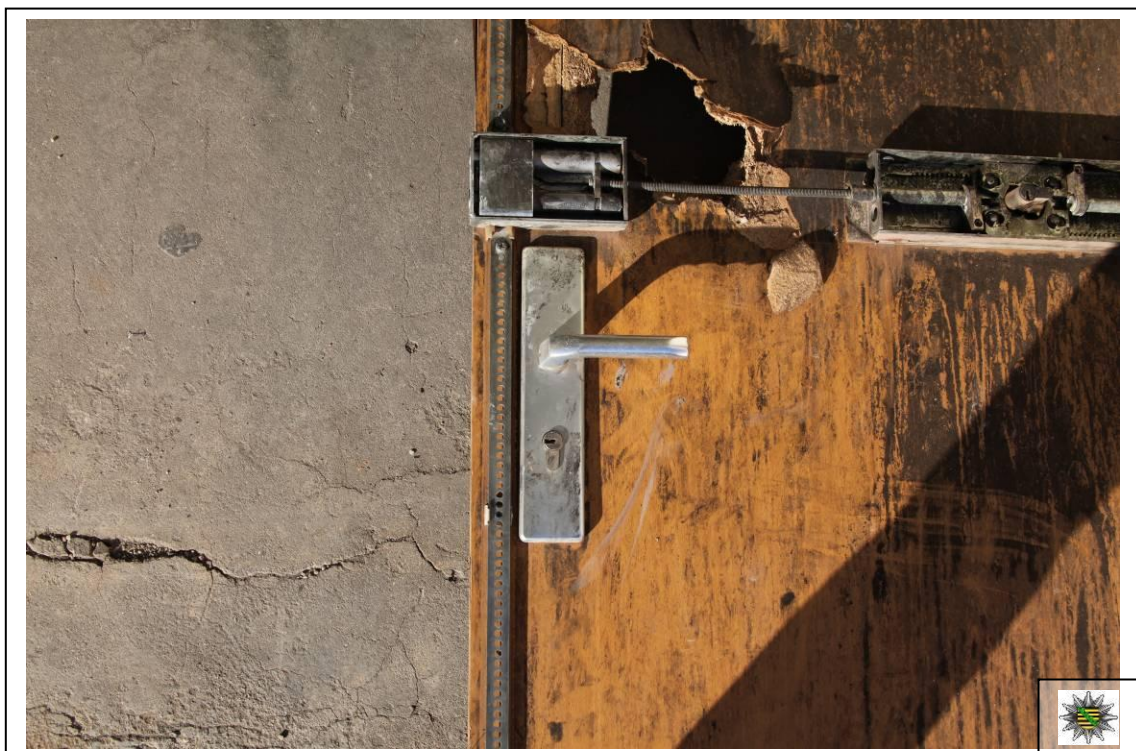


Bild 225

Detailaufnahme des Türschlosses mit der zusätzlich angebrachten Schließseinheit.



Bild 226

Detailaufnahme der mittleren Schließeinheit, die sich in der Mitte des Türblattes befand. Deutlich ist der Mechanismus im Inneren zu erkennen.

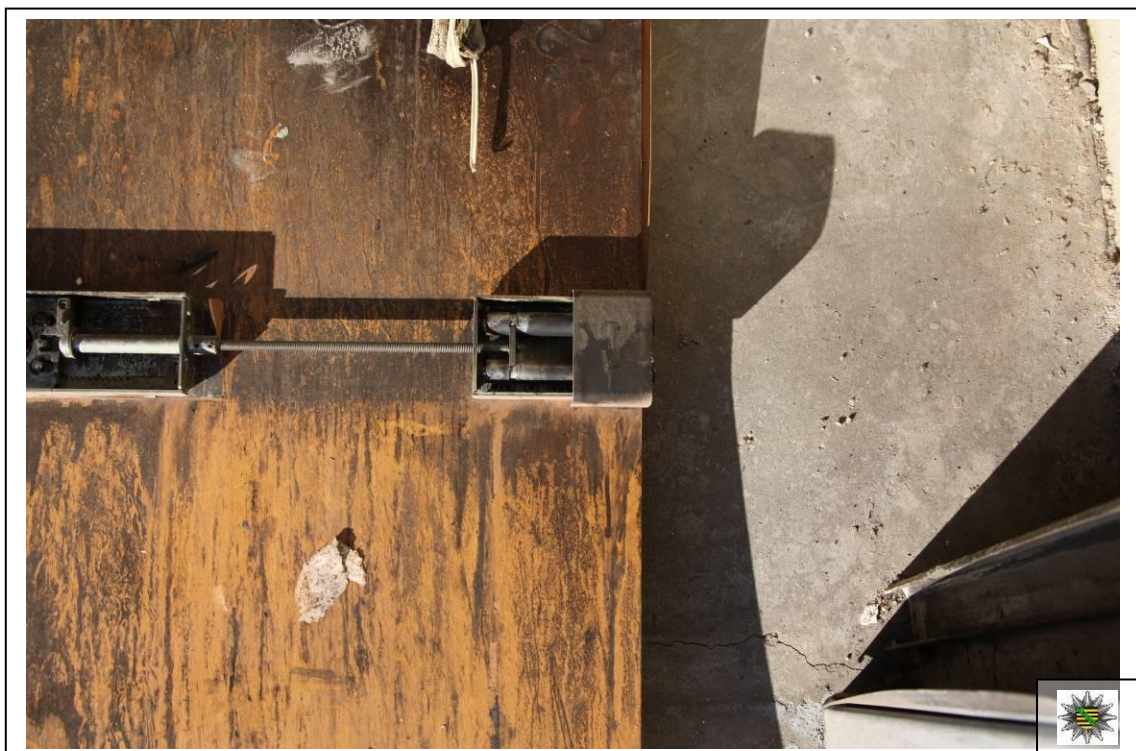


Bild 227

Detailaufnahme der Querverriegelung des Türblattes. Entsprechend der Anordnung der Einrichtung kann davon ausgegangen werden, dass beim Zuschließen dieser Tür jeweils rechts und links 2 Bolzen in die Halterung geschoben werden und jeweils 1 Bolzen oben und unten in die Türverriegelung einrastet.



Bild 228

Bilder 228 bis 237

Übersichtsaufnahmen/ Detailaufnahmen vom Fundort der zweiten Kamera, die am Küchenfenster an der Rückfront des Wohnhauses angebracht gewesen war.

Im Bereich des linken Küchenfensters (von Innen gesehen) war ein Blumenkasten angeschraubt, in dem künstliche grüne Blätter angebracht gewesen sind. In diesem Blumenkasten befand sich die Kamera 2.



Bild 229

Detailaufnahme aus dem Bild 228. Durch den Kreis wird der Blumenkasten verdeutlicht, in dem sich die 2. Kamera befand. Diese Kamera war ebenfalls mittels Kabel verbunden und es kann davon ausgegangen werden, dass diese auf eine elektrische Aufzeichnungs-/Betrachtungsanlage im Brandbereich E oder F installiert gewesen ist.



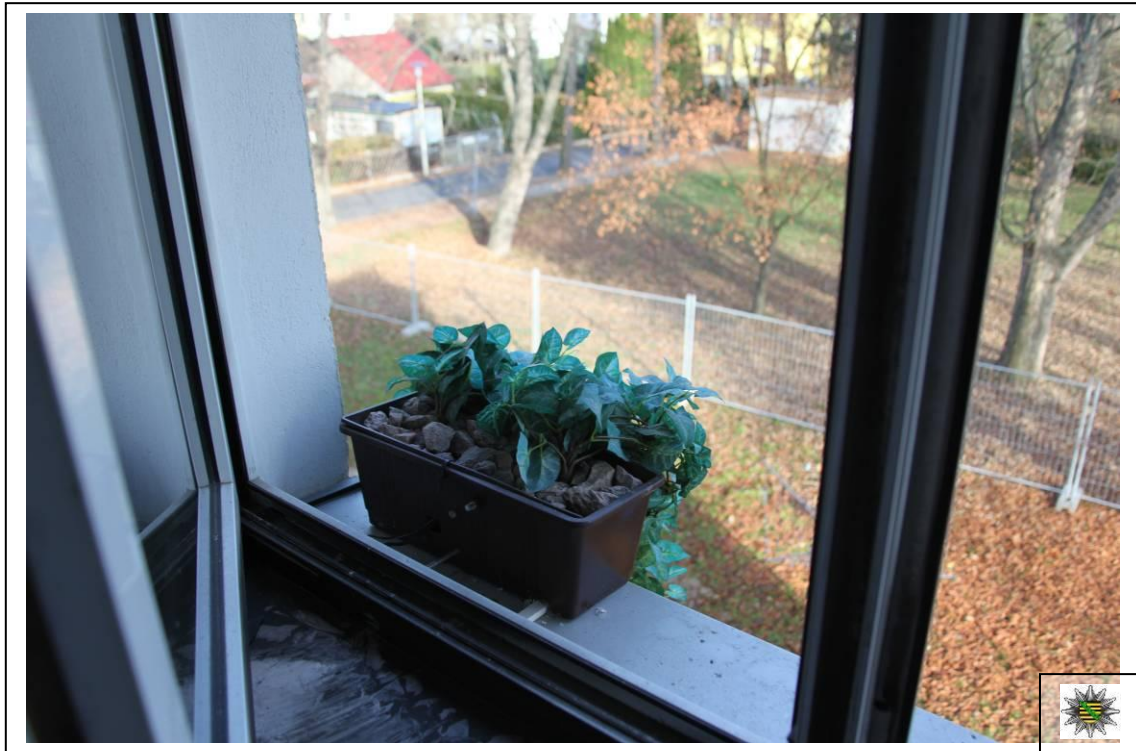
Bild 230

Übersichtsaufnahme des Küchenfensters im Bereich der Küche Brandbereich D. Der rechte Flügel des Küchenfensters ist geöffnet. Unmittelbar hinter dem linken Fensterflügel befand sich der Blumenkasten, der mittels einer Schraube am Fensterrahmen verschraubt gewesen ist.



Bild 231

1* Zeigt auf dem Fensterbrett einen Aschenbecher, auf dem sich Zigarettenkippen, Feuerzeug und eine Schachtel Pall Mall befanden. Diese Gegenstände wurden gegenständlich gesichert und als Spur beim BKA aufgeführt.



Bilder 232 und 233

Detailaufnahmen des vorgefundenen Blumenkastens, der sich auf der Fensterbank des Küchenfensters befand. Deutlich ist die Verankerung (Schraubenverbindung) zu erkennen, damit der Blumenkasten nicht durch Windeinwirkung nach unten fällt. Im unteren Bereich wurde ein Loch eingebohrt und durch dieses Loch sind 2 Kabel geführt gewesen, die ebenfalls durch den Fensterrahmen in die Küche verlegt gewesen sind. Diese Kabel waren sachgemäß hinter einer Scheuerleiste im Bereich der Küche verlegt, bis in den Bereich des Wohnzimmers Brandbereich E oder F. Es kann ebenfalls davon ausgegangen werden, dass diese Kamera an einer Aufzeichnungs-/Betrachtungseinrichtung angeschlossen gewesen ist.





Bild 234

Bilder 234 und 235

Detailaufnahmen des Blumenkastens mit der darin befindlichen Kamera.
Kreis verdeutlicht die Kamera.



Bild 235



Bild 236

Bilder 236 und 237

Zeigen Aufnahmen unmittelbar hinter diesem Blumenkasten in Richtung der Rückfront bzw. Spielplatz, der sich unmittelbar hinter dem Wohnhaus befand. Entsprechend dieser angebrachten Kamera muss davon ausgegangen werden, dass dieser Platz durch die Kamera überwacht werden sollte.



Bild 237

5* Bilder 238 bis 245

Übersichtsaufnahmen/
Detailaufnahmen vom Fundort
der 3. Kamera bzw.
Installation der 3. Kamera.

Originalaufnahme des
Bereiches der Brandwohnung
in Richtung des Fensters zum
Katzenzimmer Brandbereich I
der Rückfront des
Wohnhauses.
Deutlich ist im Bereich des
Fensters eine starke
Flammenbildung zu erkennen.

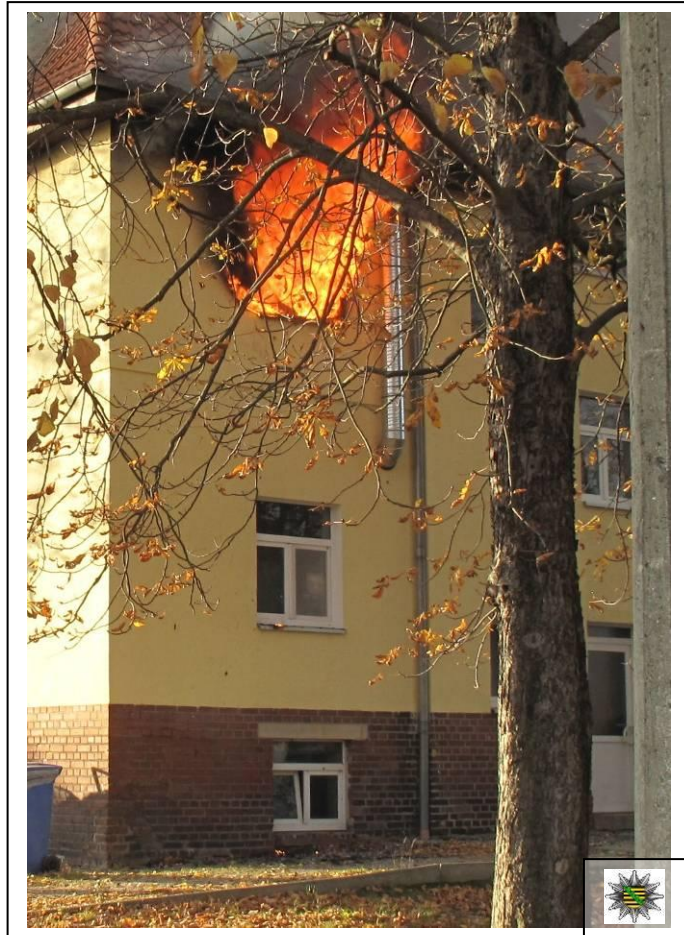


Bild 238

Detailaufnahme aus dem Bild
238.

Durch die beiden Kreise und
die einzelnen Pfeile wurde
verdeutlicht, dass im oberen
Bereich die Kamera 3 (blau
dargestellt) angebracht
gewesen war, so dass davon
ausgegangen werden kann,
dass diese Kamera unmittelbar
den Eingangsbereich
Treppenhaus/Hauseingangstür
überwachen konnte.

Durch die starke
Brandeinwirkung ist diese
Kamera nach unten auf den
Fensterstock gefallen und
wurde unmittelbar vor dem
Kellerfenster aufgefunden.

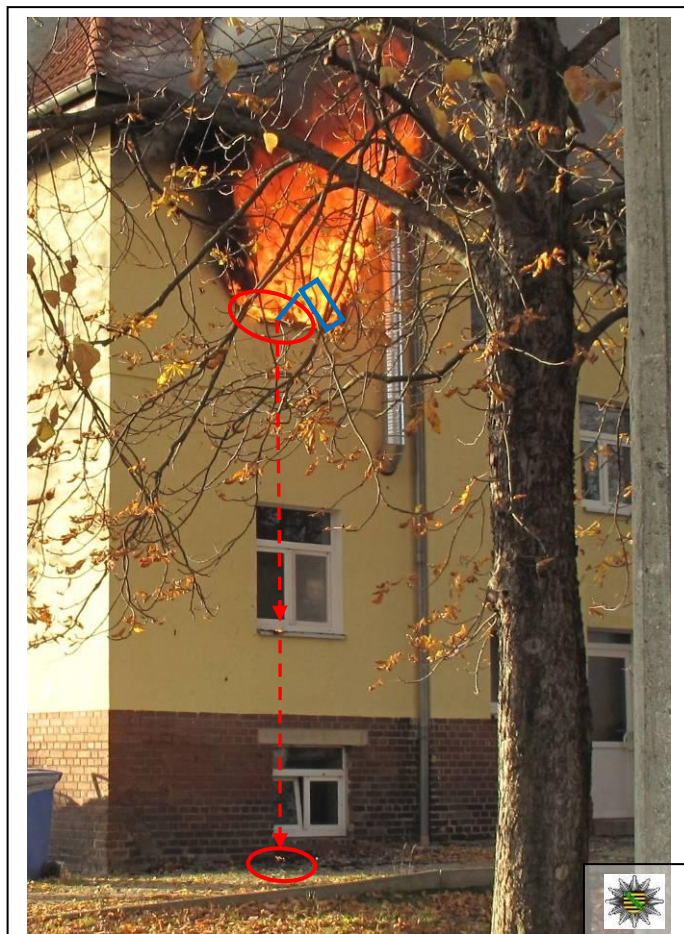


Bild 238 a



Bild 239

Bilder 239 und 240

Zeigen das Fenster im Katzenzimmer im Innenbereich. In der rechten unteren Ecke sind die einzelnen zwei Kabel verlegt gewesen. Durch die große Brandtemperatur und Brandeinwirkung wurden diese Kabel einschließlich der Kamera stark in Mitleidenschaft gezogen.



Bild 240



Bild 241

Bilder 241 und 242

Zeigen die einzelnen beiden Kabel, die sich unmittelbar in der rechten unteren Ecke des Fensters befanden. Diese wurden ebenfalls im Brandschutt vorgefunden und entsprechend des Anschlusses kann davon ausgegangen werden, dass es sich hierbei um die Anschlussleitung dieser 3. Kamera gehandelt hat.



Bild 242



Bild 243

Bilder 243 bis 245

Detailaufnahmen der vorgefundenen 3. Kamera, die unmittelbar unterhalb des Katzenfensters gelegen hat. Durch die Brandeinwirkung wurde die Halterung beschädigt und die Kamera konnte nach unten fallen.



Bild 244



Bild 245

Detailaufnahme der 3. Kamera.



Bild 246

8* Bilder 246 bis 252

Übersichtsaufnahmen/ Detailaufnahmen vom Fundort der 4. Kamera, die im Bereich der Vorderfront in Richtung der Frühlingsstraße installiert gewesen ist.

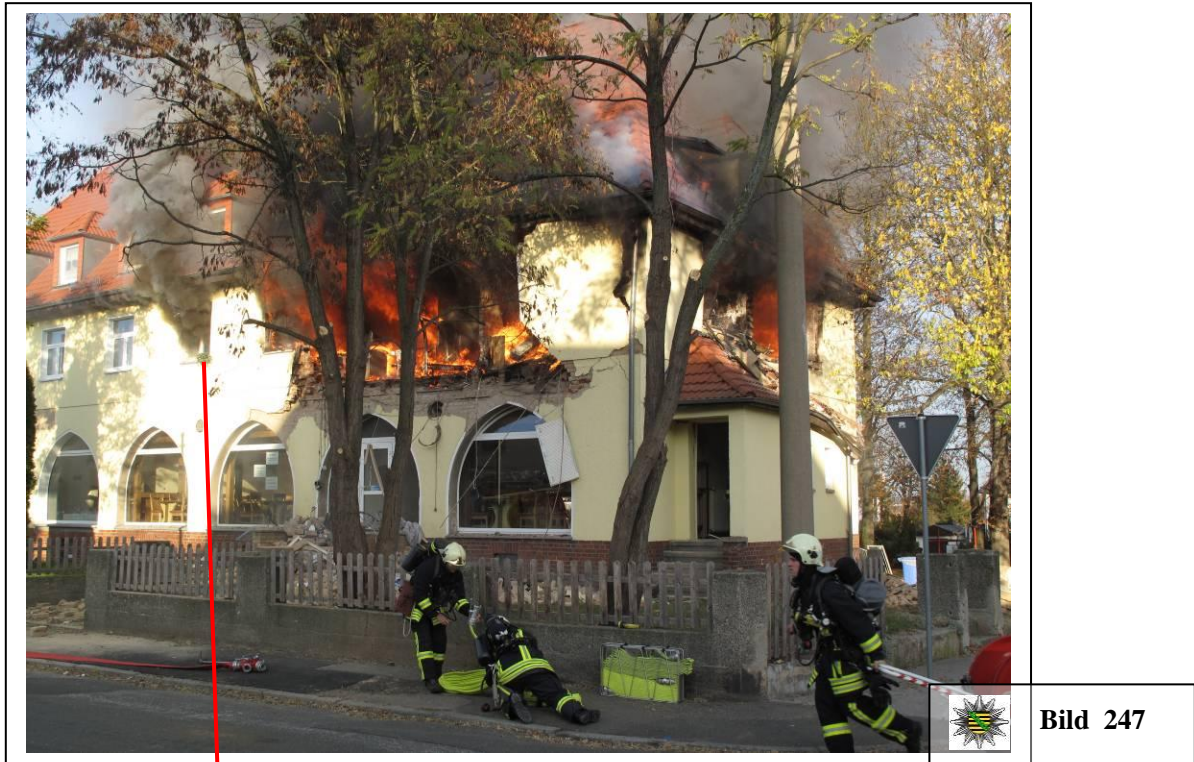
Zeigt die Originalaufnahme des Wohnhauses (aufgenommen am 24.10.2011).



Bild 246 a

Detailaufnahme aus dem Bild 246.

Durch den Kreis wurde das Fenster des Wohnzimmers Brandbereich E markiert. Deutlich ist zu erkennen, dass am 24.10.2011 an diesem Fenster noch keine Kamera installiert gewesen ist. Entsprechend dieser Feststellung muss davon ausgegangen werden, dass nach dem 24.10.2011 möglicherweise alle Kameras installiert wurden. Bei dem Standort dieser Kamera und Bildwinkel kann davon ausgegangen werden, dass hier die Frühlingsstraße überwacht werden sollte.



5*
Originalaufnahme unmittelbar nach Eintreffen der Berufsfeuerwehr am Brandobjekt.
Zu diesem Zeitpunkt befand sich an der rechten unteren Ecke noch die 4. Kamera.



Detailaufnahme aus dem Bild 247. Durch den Kreis wurde die Markierung der 4. Kamera verdeutlicht. Diese Installation der Kamera erfolgte ebenfalls wie bei den anderen Kameras 2 und 3. in einer Blumenschale, und war so angebracht, dass diese die Frühlingsstraße überwachen konnte.

Durch die Löschmaßnahmen in diesem Bereich wurde in Folge diese Kamera aus der Verankerung heraus gerissen und ins Innere des Wohnzimmers Brandbereich E befördert.



Bild 248

Originalaufnahme des Fensters vom Wohnzimmer in Richtung Frühlingsstraße. Der Kreis verdeutlicht den ehemaligen Standort der Installation der 4. Kamera. Diese wurde durch die Löschmaßnahme von außen mittels eines Strahlrohres nach innen befördert.

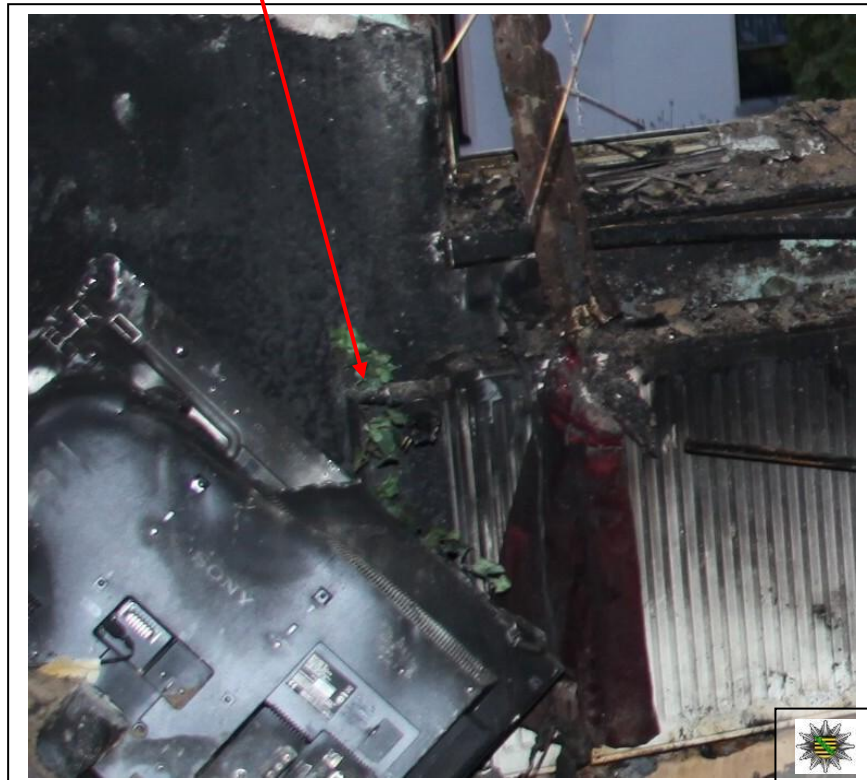


Bild 248 a

Zeigt den Fundort, der sich unmittelbar unterhalb der linken Ecke des Fensters befindet.



Bild 249

Bilder 249 bis 252
Detailaufnahmen der vorgefundenen 4. Kamera.

Zeigt eine kleine Blumenschale, wo die Kamera installiert gewesen ist.



Bild 250

Bilder 250 und 251
Zeigen den Montagearm, an dem die Kamera angebracht gewesen ist.



Detailaufnahme der Blumenschale.

Nach der Untersuchung unmittelbar im Brandobjekt wurde diese Kamera ebenfalls im Original gesichert und als Spur an das BKA übergeben.

Bilder 253 bis 255
Zeigen die zweite
„Wohnungseingangstür“ der
Brandwohnung, die sich linksseitig
des Podestes befand. Ursprünglich
bestand diese Brandwohnung aus 2
Wohnungseinheiten, die jeweils
rechts und links mittels
Wohnungseingangstür betreten
werden konnten. Die linke
Wohnungseingangstür wurde so
umgebaut, dass diese im
verschlossenen Zustand
vorgefunden wurde. Bei der
Wohnungseingangstür handelt es
sich ebenfalls um ein massives
Türblatt. Unmittelbar hinter
diesem Türblatt wurde eine
zusätzliche Wand aus massivem
Holz eingebaut, so dass diese von
innen nicht als
Wohnungseingangstür zu erkennen
ist und von außen als Blindtür
fungieren sollte. Durch die
Feuerwehr wurde zuerst versucht,
in diese Wohnung zu gelangen,
was aber im Ersten Angriff nicht
gelingen ist.



Bild 253

Deutlich ist im Bild 254 die
Beschädigung des Türblattes zu
erkennen. Durch die
Berufsfeuerwehr wurde dann
mittels einer Kettensäge diese
Tür geöffnet. Ebenfalls wurde
die Zwischenwand zwischen
Tür und dem linken Flur
herausgeschnitten.



Bild 254

Detailaufnahme des
Türschlosses.

Diese Tür war nachweisbar zum
Zeitpunkt des Brandes
verschlossen.

Die Beschädigungen wurden
durch die Feuerwehr verursacht.

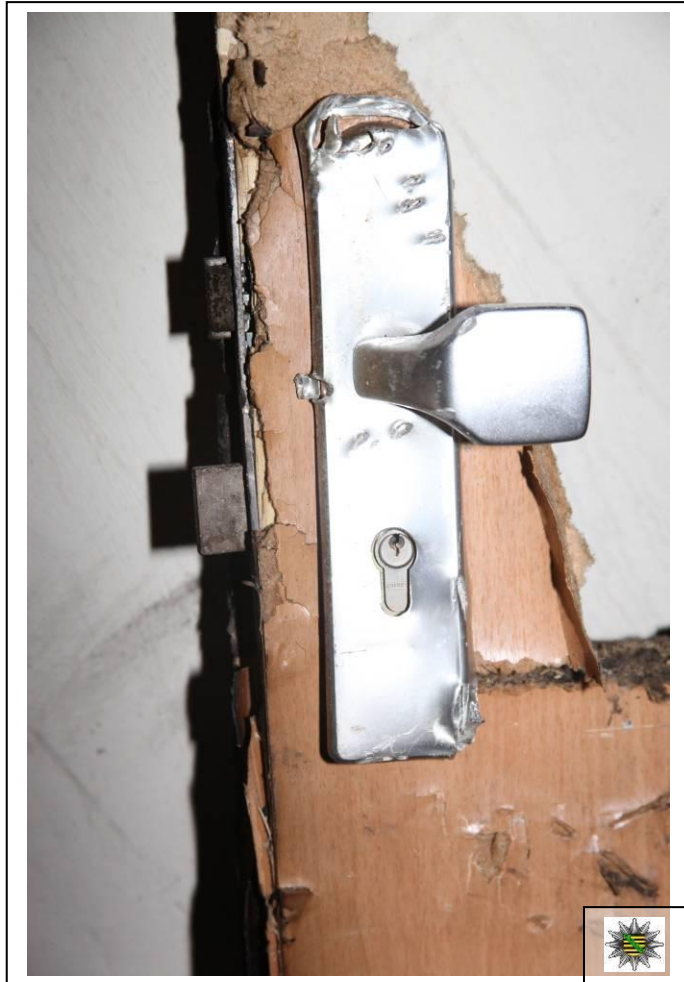


Bild 255



Bild 256

1* Bilder 256 bis 269

Übersichtsaufnahmen/ Detailaufnahmen der Überwachung der beiden Kellerräume, die sich unmittelbar im linken Bereich des Wohnblockes Hauseingang 26 befanden. Diese Kellerräume gehörten einer gewissen Dienelt.

Originalaufnahme des Eingangsbereiches im Bereich der Giebelwand in Richtung der beiden Kellerräume.



Bild 256 a

Zeigt das Bild 256. Hier wurde der Eingangsbereich mittels eines Pfeils gekennzeichnet. Die Eingangstür, die aus einer Stahltür bestand, war von außen mit einer Holztür verdeckt, so dass diese Stahltür von außen nicht sichtbar gewesen war.



Bild 257

1* Zeigt ebenfalls den Eingangsbereich im Bereich der Giebelwand des Brandobjektes.

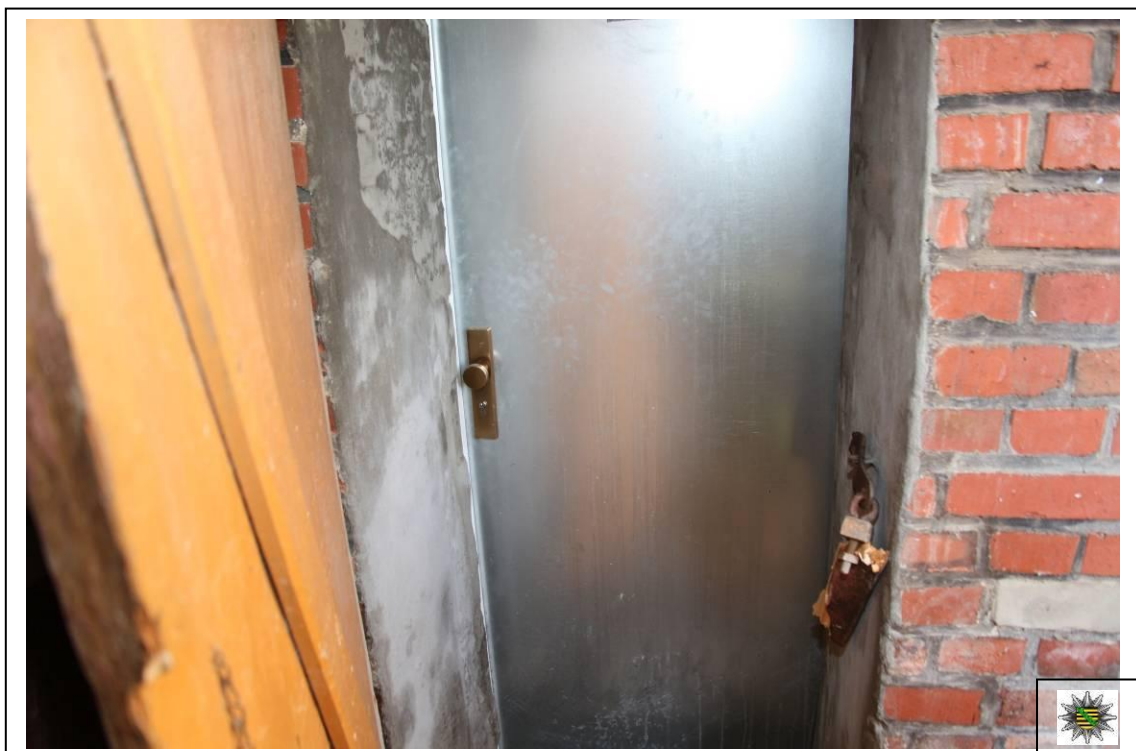


Bild 258

1* Detailaufnahme der Kellertür, die aus einer Stahlkonstruktion bestand. Diese Tür wurde im verschlossenen Zustand vorgefunden. Deutlich ist im Bild zu erkennen, dass die äußere Holztür mittels eines Scharniers von innen verkeilt bzw. arretiert gewesen ist. Somit war ein Zugang der beiden Kellerräume nur vom Keller des Wohnhauses gegeben. Von diesen beiden Kellerräumen konnte man dann über die Stahltür und Öffnen der Holztür ins Freie gelangen.

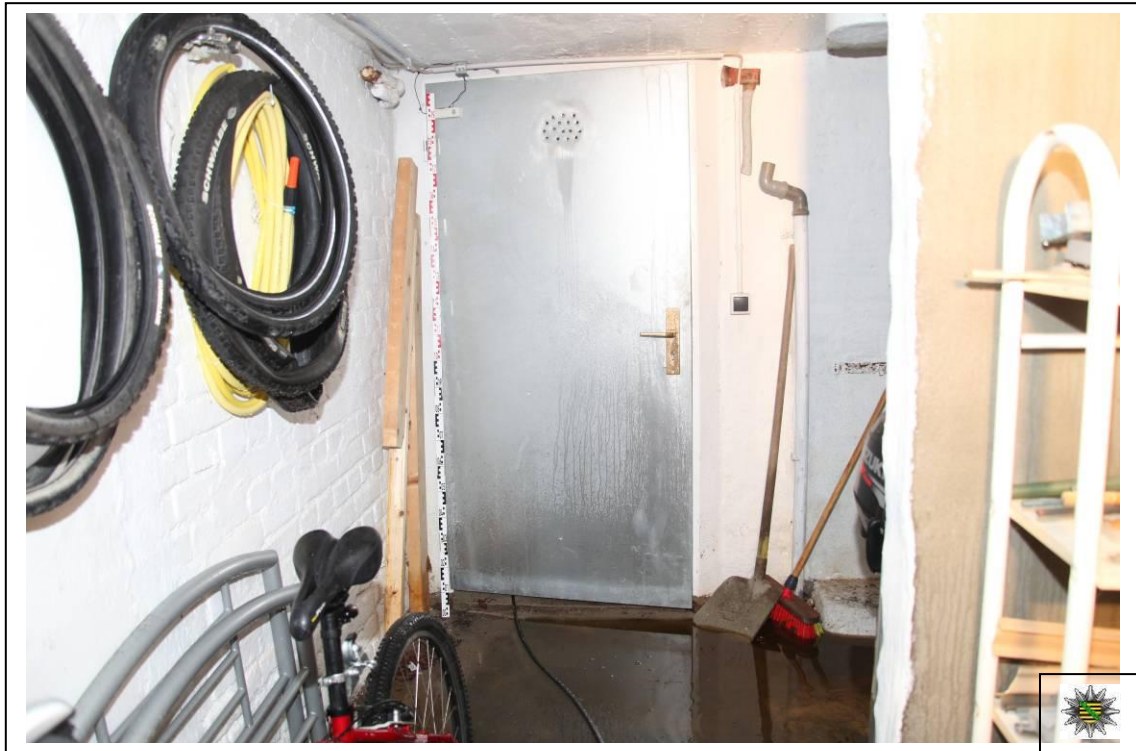


Bild 259

1* Bilder 259 bis 262

Zeigen die Stahltür unmittelbar im Bereich der Giebelwand.

Zeigt die Innenseite dieser Eingangstür des Kellerraumes. Diese Tür war in der linken oberen Ecke mittels eines Funkalarms gesichert.

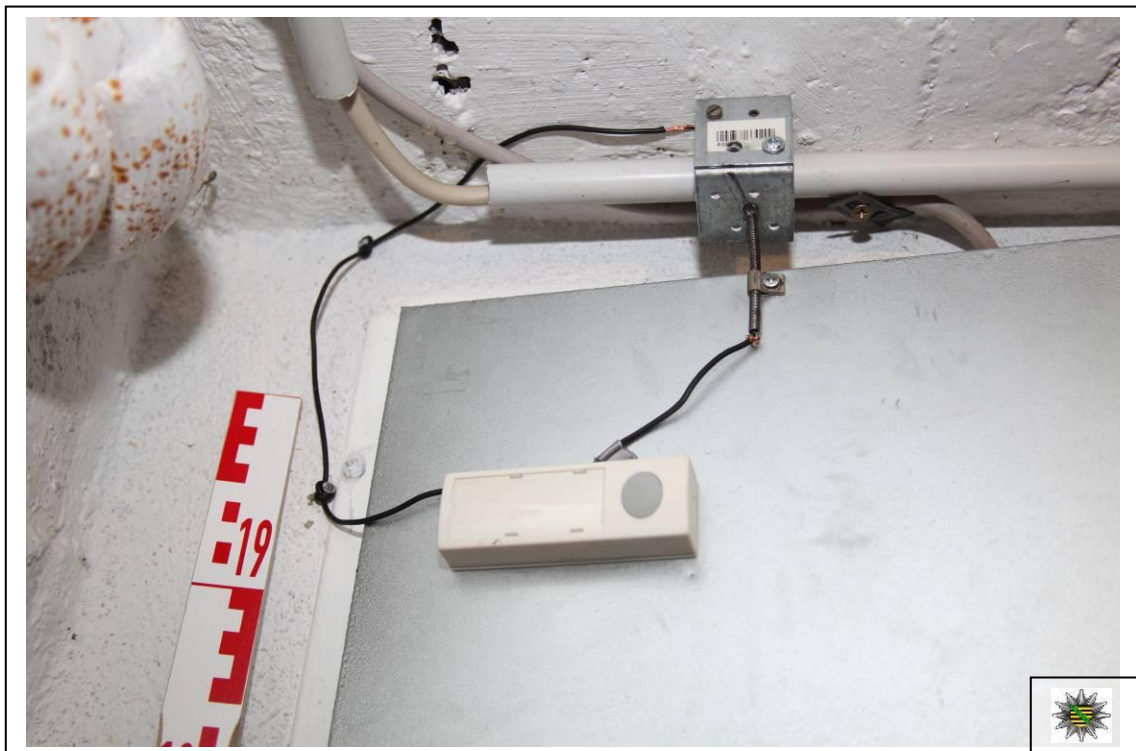


Bild 260

1* Bilder 260 bis 262

Detailaufnahmen der Konstruktion der Funküberwachung im Bereich der eben genannten Kellertür. Diese Überwachung war so angebracht, dass beim Öffnen dieser Tür ein Funksignal in die Wohnung gesendet werden konnte. Entsprechend der Anlage könnte es auch sein, dass dieses Funksignal auf ein Handy weitergeschaltet wurde. Diese Anlage wurde im Original gesichert und im Bundeskriminalamt als Spur aufgeführt. Eine Untersuchung dieser Anlage erfolgte im Detail nicht.



Bild 261

1*Wie Bild 260

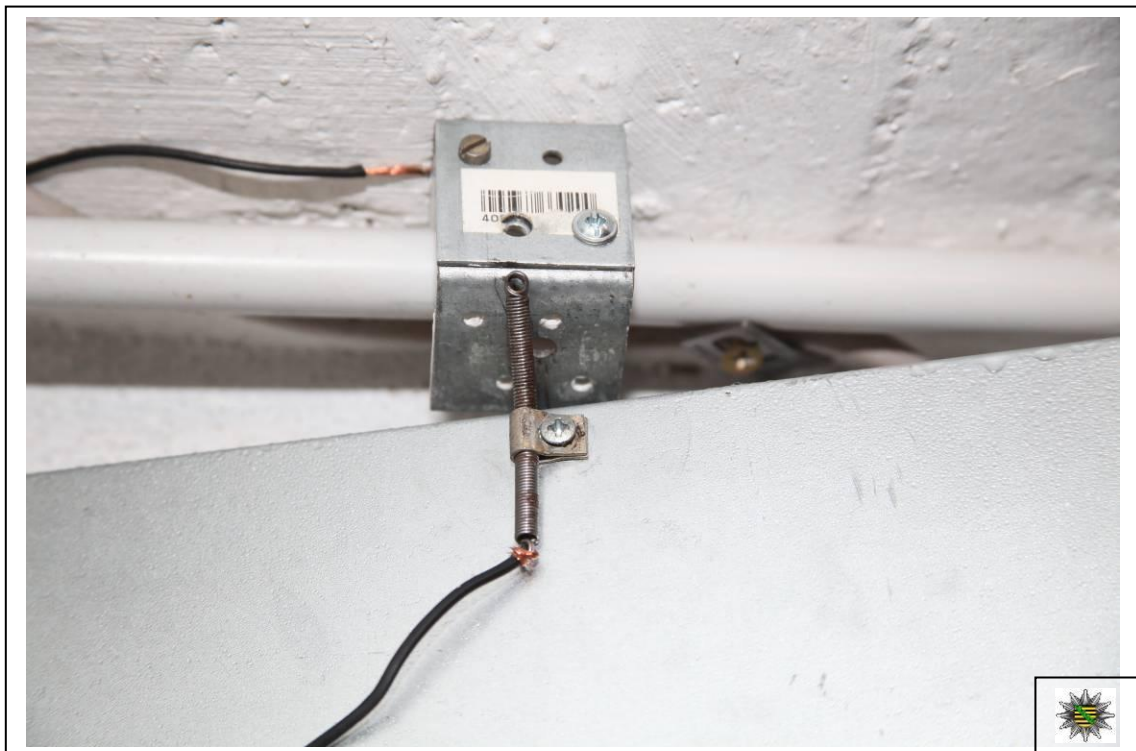


Bild 262

1* Wie Bild 260



Bild 263

1* Zeigt die Kellertür, die vom Hauseingang / Kellerraum Hausgrundstück 26 zu betreten ist.



Bild 264

1* Es ist das Namensschild - Keller Dienelt - angebracht.

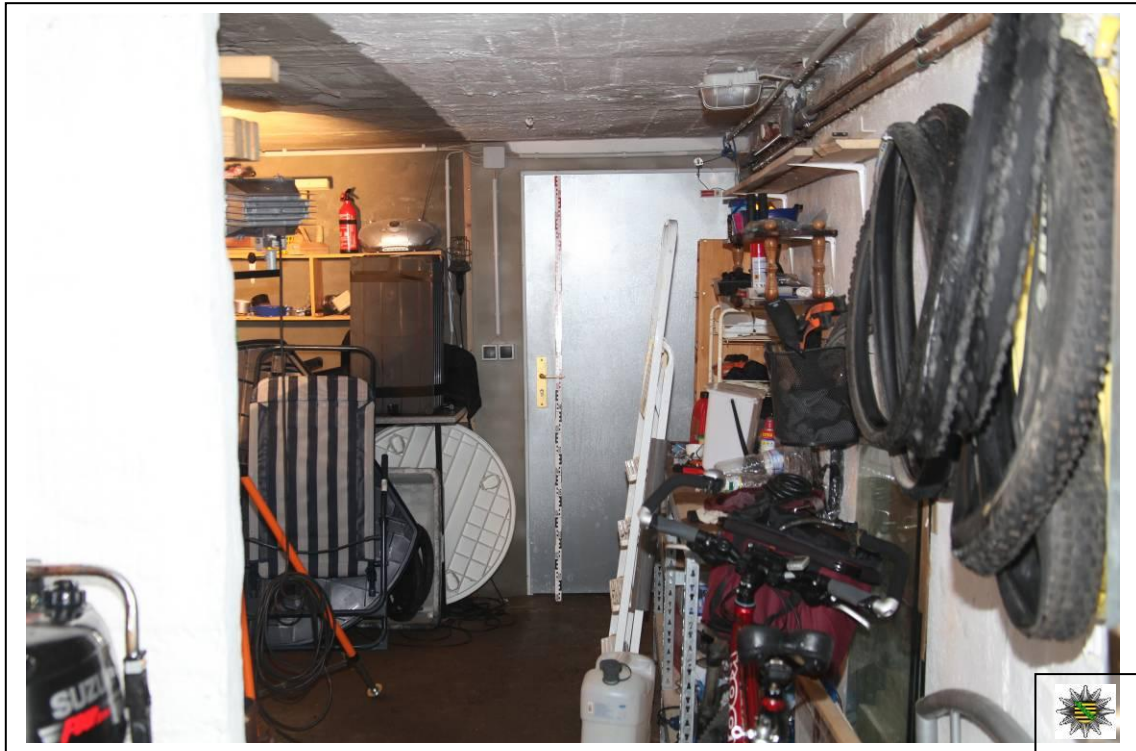


Bild 265

1* Bilder 265 bis 267

Übersichtsaufnahmen/ Detailaufnahmen der 2. Kellertür, die unmittelbar in den Kellergang führte. Diese Kellertür wurde ebenfalls in verschlossenem Zustand vorgefunden. An dieser Tür wurde ebenfalls in der oberen rechten Ecke ein Funkalarmmelder angebracht, der ebenfalls im Original gesichert wurde. Eine Untersuchung dieser Anlage erfolgte nicht. Entsprechend der Anbringung und Funktionsweise kann davon ausgegangen werden, dass bei Öffnen der beiden Türen ein Funkalarm ausgelöst wurde.



Bild 266

1*

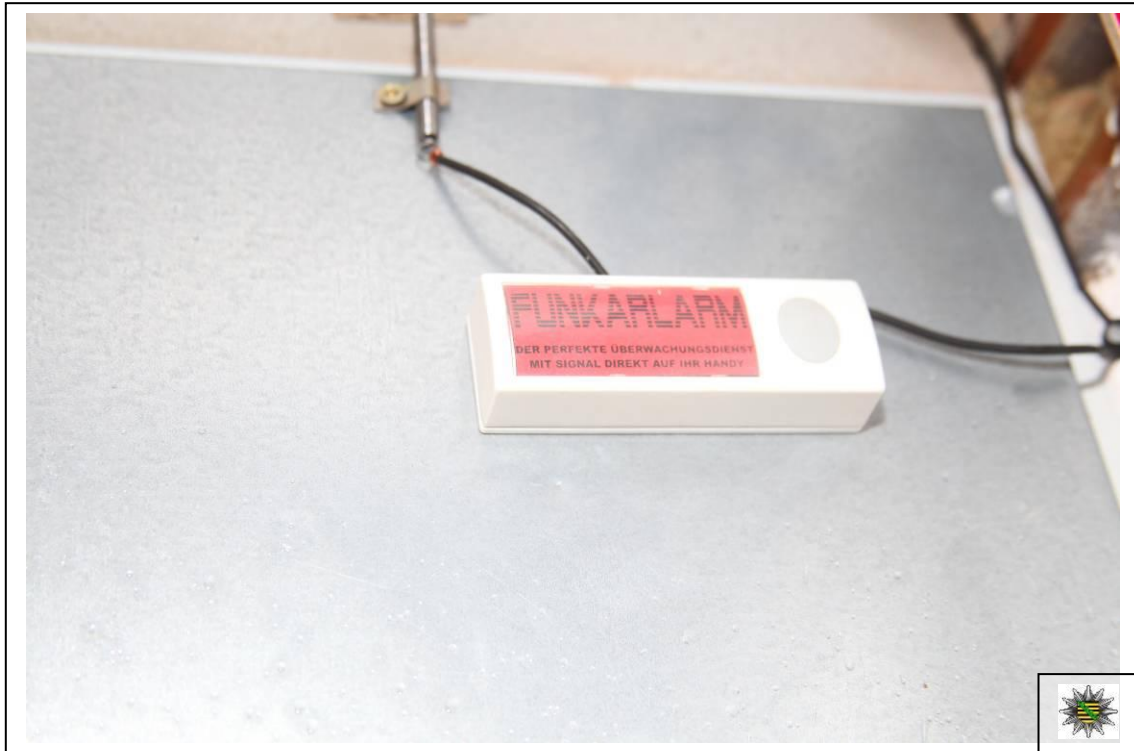


Bild 267

1*Detailaufnahme des Funkalarmmelders



Bild 268

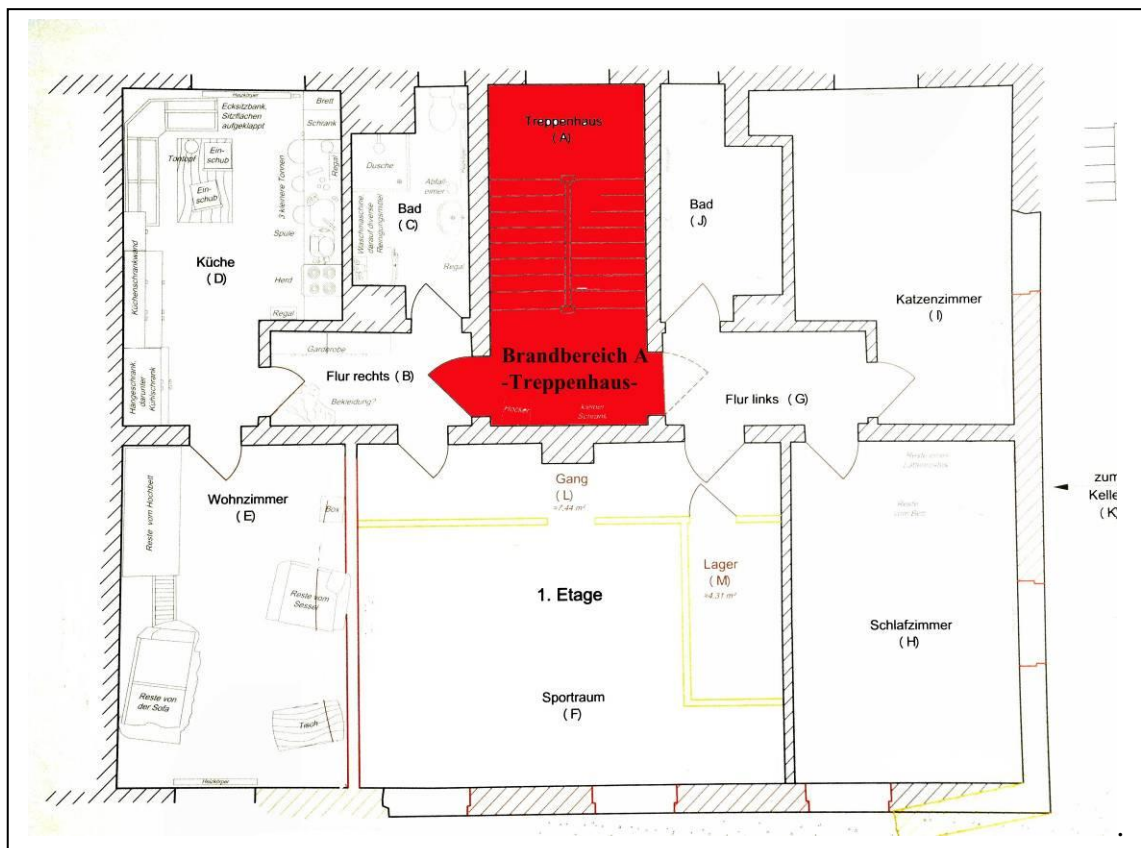
1* Bilder 268 und 269

Detailaufnahmen einer Empfangsstation, die auf dem Unterschrank im Flur Brandbereich B stehend vorgefunden wurde. Dieses Empfangsgerät wurde ebenfalls im Original gesichert. Weitere Durchsuchungen am Gerät selbst erfolgten nicht. Das Gerät wurde an das BKA als Spur übergeben.



Bild 269

1*



Übersicht des jeweiligen Brandbereiches in der Brandwohnung (Rot markiert)
Brandbereich A - Treppenhaus

Bilder 270 bis 284 (Band 3) und Bilder 285 bis 294 (Lichtbildmappe Band 4)
Zeigen Übersichtsaufnahmen/ Detailaufnahmen des Treppenhauses, das mit dem
Brandbereich A gekennzeichnet wurde.



Bild 270

Zeigt den Eingangsbereich des Treppenhauses unmittelbar nach der Hauseingangstür. An den Holzstufen bis zum Erdgeschoss konnten keine Brandeinwirkungen festgestellt werden.

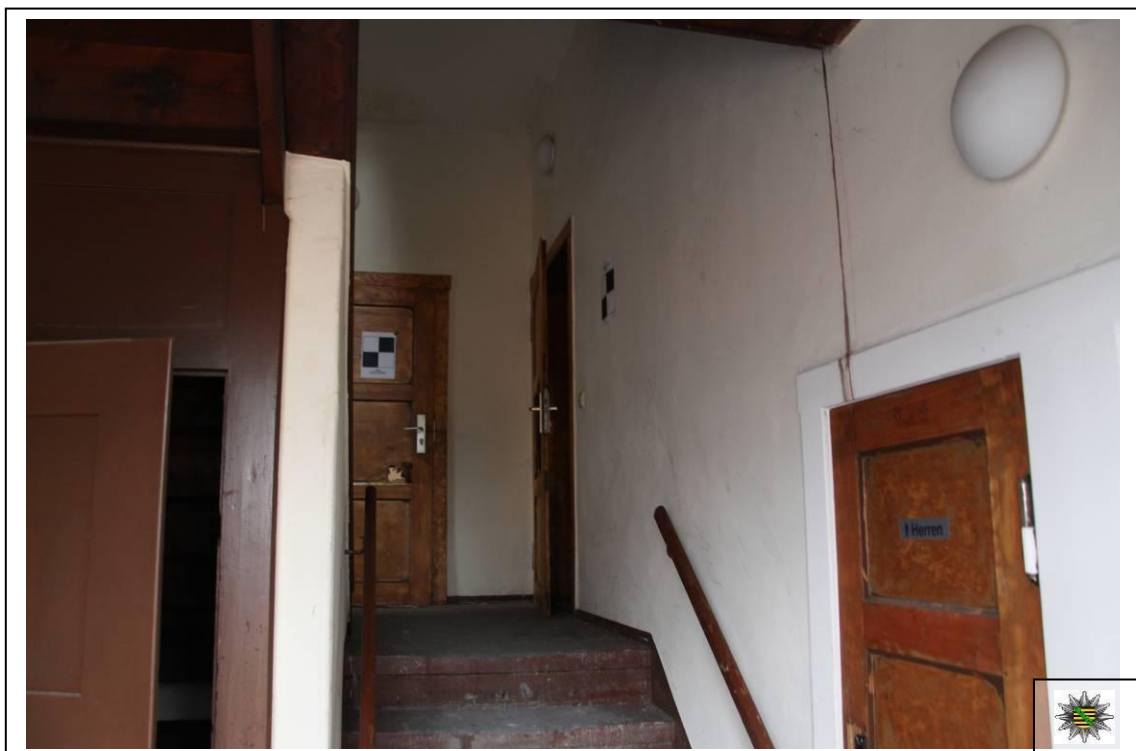


Bild 271

Detailaufnahme des Podestes im Erdgeschoss zum Eingangsbereich der ehemaligen Gaststätte.



Bild 272

Detailaufnahme des Holzpodestes im Erdgeschoss / Eingangsbereich der Gaststätte.
An der Dielung (Holz) konnten keine Brandeinwirkungen festgestellt werden.

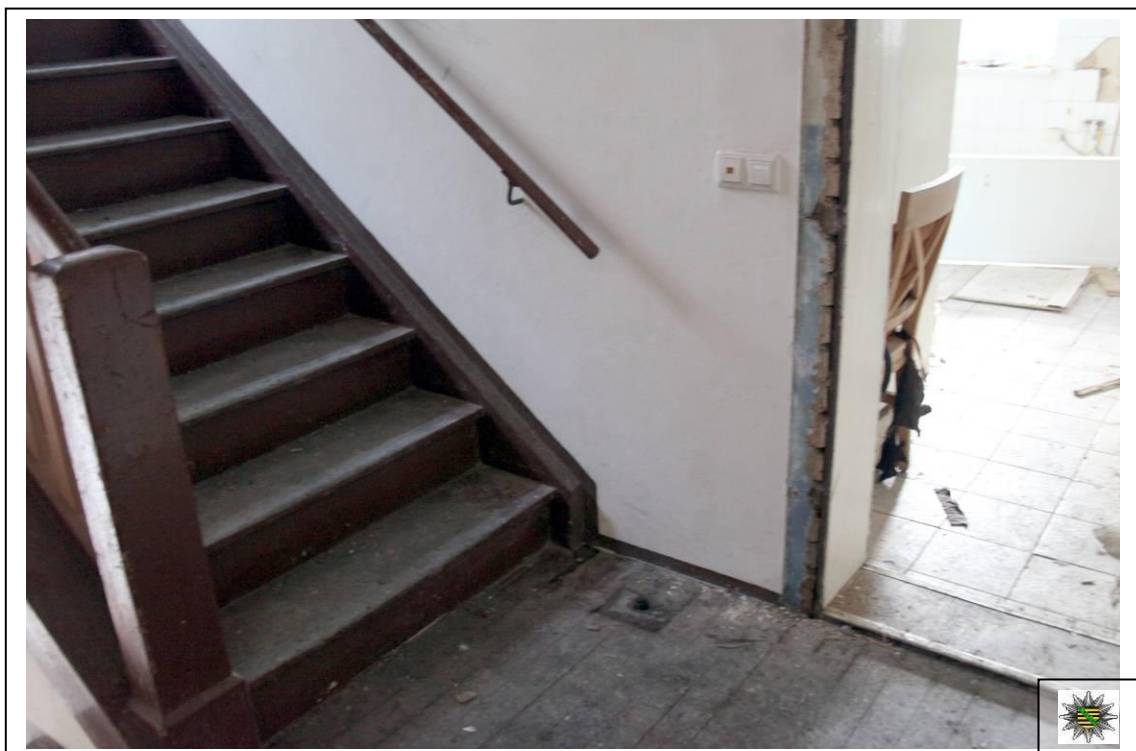


Bild 273

Zeigt den Treppenaufgang vom Podest in Richtung 1. Obergeschoss. Bei der Holzkonstruktion der Treppe konnte ebenfalls keine Brandeinwirkungen festgestellt werden.



Bild 274

Detailaufnahme des Podestes im Erdgeschoss. Diese Aufnahme wurde vom Zwischenpodest zwischen Erdgeschoss und Obergeschoss gefertigt. An den Türen sowie Holzkonstruktionen des Podestes und an der Tapete konnten keine Brandeinwirkungen festgestellt werden.



Bild 275

Zeigt das Zwischenpodest zwischen Erdgeschoss und Obergeschoss. An der Holzdielen konnte ebenfalls keine Brandeinwirkung festgestellt werden.

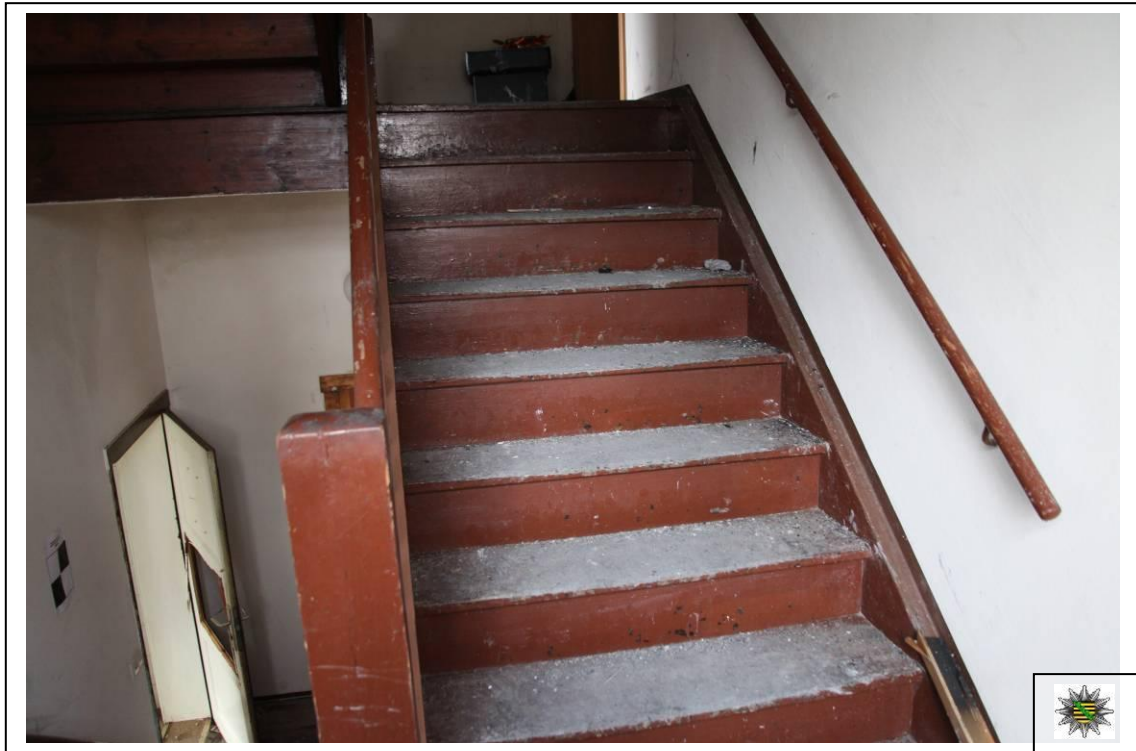


Bild 276

Zeigt den Treppenaufgang zum Podest in Richtung Brandwohnung. Auf den Holzstufen (Trittstufen) konnten keine Brandspuren oder thermische Beaufschlagung festgestellt werden.



Bild 277

Detailaufnahme des Podestes unmittelbar vor der Brandwohnung. Im rechten Teil des Bildes ist die Wohnungseingangstür in Richtung der Brandwohnung zu erkennen. An dieser Tür sind keine Brandeinwirkungen am Futter sowie am Türblatt (Außenseite) zu verzeichnen, wogegen an der linken Wohnungseingangstür (Blindtür) deutliche Brandeinwirkungen im oberen Bereich des Sturzes zu erkennen ist. Dort ist eine starke Rußanhaftung sowie Verbrennen des Holzes bereits zu verzeichnen.

Zeigt die linke
Wohnungseingangstür
(Blindtür).
Deutlich ist die
Brandeinwirkung im oberen
Drittel zu erkennen.
Durch die Berufsfeuerwehr
wurde das Türblatt mittels
einer Kettensäge heraus
geschnitten.



Bild 278

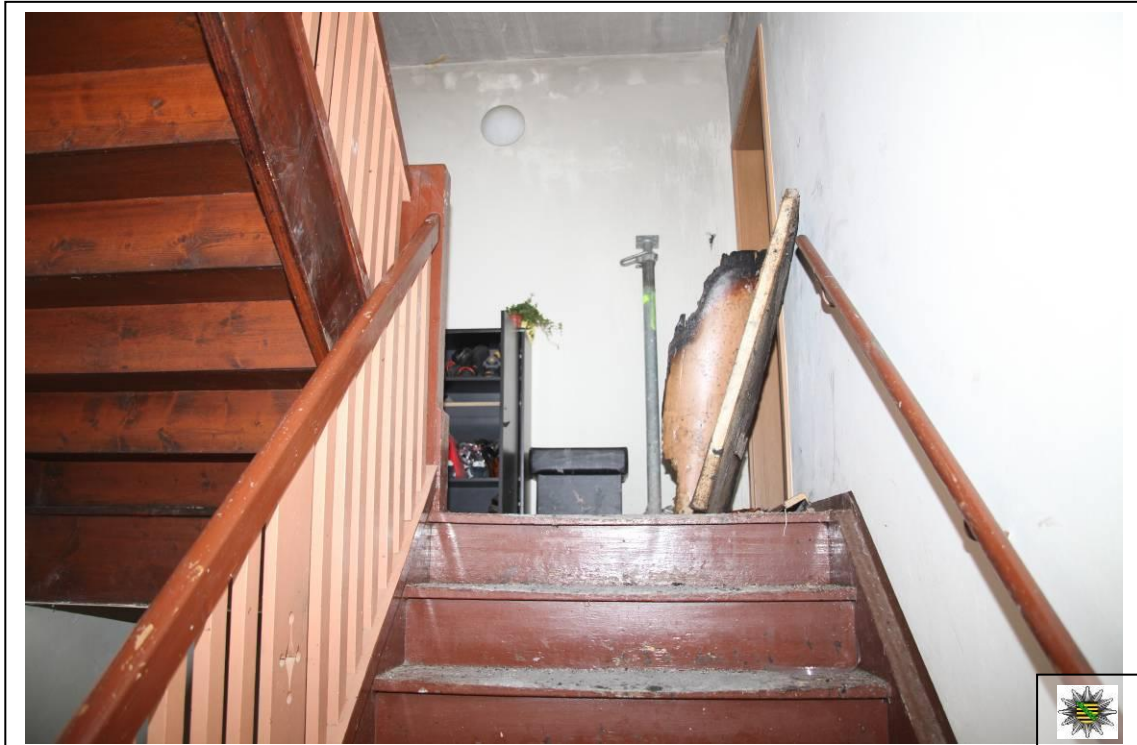


Bild 279

Detailaufnahme des Podestes unmittelbar vor der Brandwohnung.



Bild 280

Zeigt den Fußbodenbereich unmittelbar im Eingangsbereich zur Brandwohnung. Auf dem Fußboden selbst konnten keine thermischen Beeinflussungen festgestellt werden. Unmittelbar im Bereich des Hockers und des Unterschranks soll der 10 Liter Benzinkanister (schwarz) durch die Berufsfeuerwehr festgestellt worden sein.

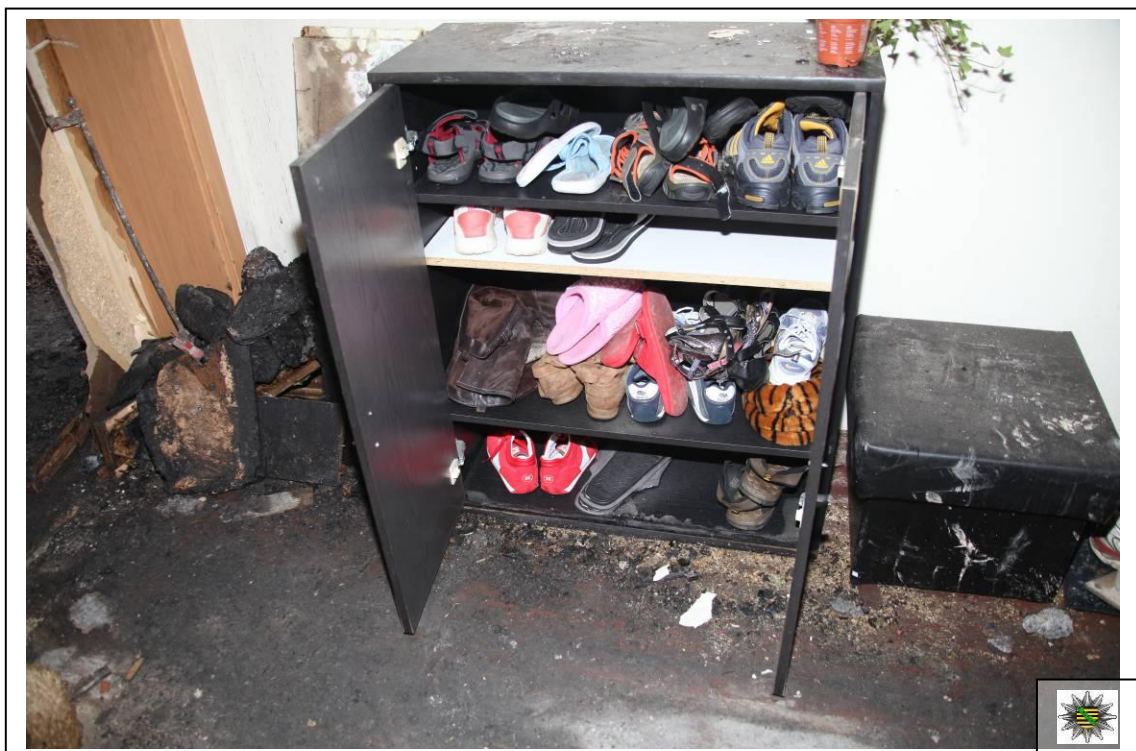


Bild 281

Übersichtsaufnahme des Unterschranks und dem kleinen Hocker, die sich auf dem Podest unmittelbar vor der Brandwohnung befand. Im Inneren wurde ein Großteil von Schuhen festgestellt, die gegenständlich gesichert wurden und an das BKA übergeben wurden.

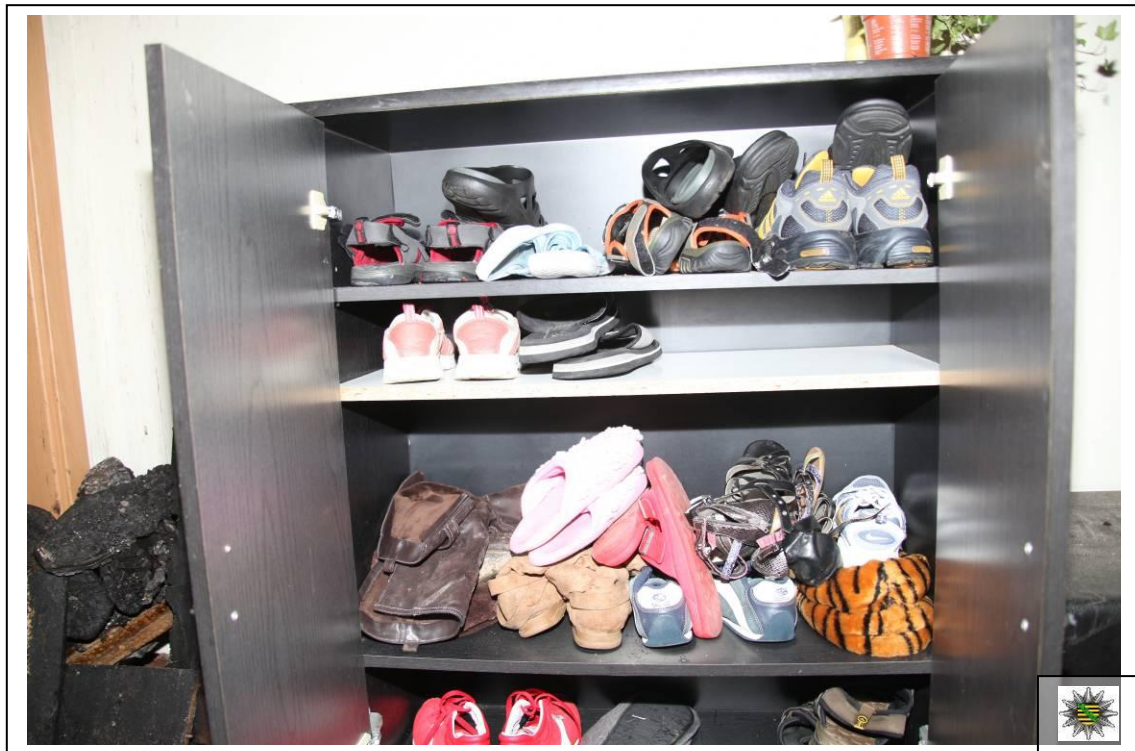


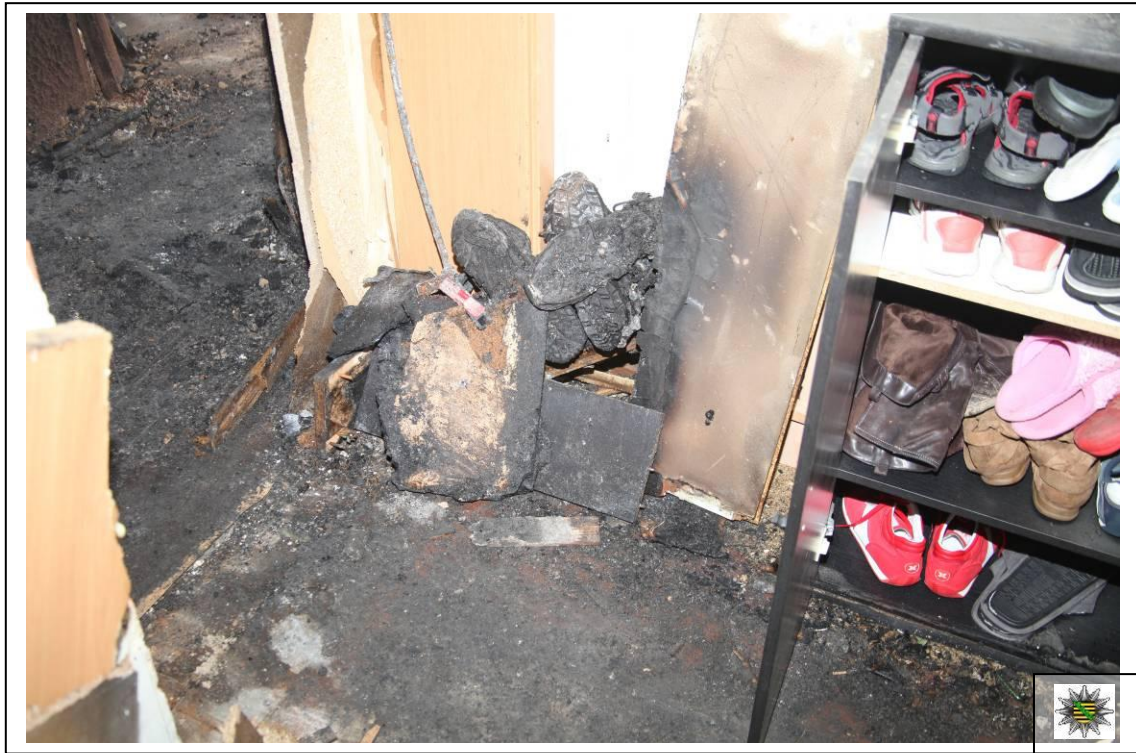
Bild 282


Bilder 282 bis 284

Detailaufnahmen des Unterschranks mit den darin befindlichen Schuhen. Entsprechend der Schuhgröße und Anordnung könnte es sich hier größtenteils um Frauenschuhe gehandelt haben. Alle Schuhe wurden gegenständlich gesichert und dem BKA übergeben. Eine Untersuchung an den Schuhen erfolgte vor Ort nicht.



Bild 283



 **Bild 284**